

Ausgabe 2/2024 Mai - August 2024

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Café-Bus: Bewährtes und Neues

Seite 8

Wie lebe ich meinen Glauben

Seite 12

Segen ist wie ...

Seite 14

*Gottesdienst des
Kirchengemeindeverbandes
auf der Pfalz Werla*



*Pfingstsonntag
20. Mai 2024 11.00 Uhr*

*Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir
gemeinsam Mittag essen.*

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Neu gewählter Vorsitz
- 6 KU3 - Konfirmandenunterricht
- 7 Sommerpredigtreihe 2024
- 8 Bewährtes und Neues
- 10 Zum Glück gibt's den Segen
- 11 Das war die Kirchenvorstandswahl 2024
- 12 Wie lebe ich meinen Glauben
- 13 Frühlingserwachen in Börßum
- 14 Segen ist wie ...
- 16 Dilemmata: Klima oder Wirtschaft
- 18 Petras Rezepte
- 20 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 26 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg-Isingerode
- 35 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 40 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 50 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Giede - Heiningen
- 64 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 66 Vorankündigungen
- 68 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die Sommerausgabe von Kirche.Wir in Händen. Längst hat der Frühling den Winter überwunden, es ist schon wieder deutlich länger hell und wir können uns auf die Sommermonate freuen.

Wie immer können Sie auch in dieser Ausgabe nachlesen, was sich in unseren Gemeinden und im Kirchengemeindeverband (KGV) in den letzten Wochen ereignet hat und Sie können sich darüber informieren, was bei uns in den nächsten Wochen anliegt und los ist.

Als wohl wichtigstes Ereignis in diesem Jahr wurden am 10. März die neuen Kirchenvorstände gewählt, die nun Verantwortung für die Gemeinden tragen und auf Seite 11 können Sie nachlesen, wer in den nächsten 6 Jahren Ihre Gemeinde vertritt.

Es warten aber auch wieder einige gemeinsame Gottesdienste und viele spannende Veranstaltungen auf Sie und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gehen wir einen wichtigen Schritt in Blick auf die Zusammenarbeit im Kirchengemeindeverband.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Frank Ahlgrim



Andacht

von Prädikantin Petra Schoenawa



In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien. Viele Familien planen einen Urlaub, verreisen in ferne Länder oder durch Deutschland, unternehmen vielleicht auch nur Tagesausflüge in der Umgebung.

Sie alle hoffen auf gutes Wetter, damit man die ersehnten Urlaubstage auch an der frischen Luft genießen kann. Gern erinnere ich mich an die Urlaube in meiner Kindheit mit meinen Eltern. Dazu gehörten meistens Wanderungen durch die Wälder Thüringens oder im Riesengebirge in Polen.

Unter den schattenspendenden Bäumen liefen wir oft stundenlang auf den Wegen, die sich wie Adern durch den Wald zogen. Hier gab es einen großen Ameisenhaufen zu entdecken, dort floh ein Reh ins Unterholz. Wie freuten wir uns, wenn wir einen kleinen klaren Bachlauf neben unserem Weg entdeckten. Wo kam er her, wo entsprang er? Der Bach war unser Begleiter, bis er kleiner und schmaler wurde und wir an seiner Quelle standen. Aus der Hand tranken wir etwas von dem klaren Quellwasser, eiskalt und erfrischend. Die Lebensgeister kehrten zurück, wir fühlten uns belebt am heißen Sommertag. Faszinierend - so eine Quelle, mitten im Wald.

Bei dir ist die Quelle des Lebens..., so betet es der Verfasser des 36. Psalms und ich stelle mir eine Quelle vor, aus der nicht nur Wasser sprudelt, sondern das Leben selbst. Kräftig, lebendig, überschwänglich und putzmunter. Es ist eine wunderschöne Vorstellung von Gott, Gott als die Quelle allen Ursprungs, Gott als die Quelle, aus der alles Lebendige stammt.

Besonders im Sommer ahne ich, welche Kraft in dieser Quelle steckt, wenn alles grün ist und blüht und Früchte hervorbringt. Ich kann spüren, welche Lust doch Gott daran hat, schöpferisch tätig zu sein. Und das in jedem Jahr auf's Neue. Schauen wir uns die Blüten der Rosen an, mir kommt es vor, als stecke viel Liebe und Zärtlichkeit darin. Wenn ich an die unzähligen Arten von Tieren und Pflanzen denke, kann ich nur über die Fantasie und Kreativität dieses Gottes staunen. Und höre ich die vielen unterschiedlichen Geräusche in der Natur, dann denke ich, musikalisch ist er auch noch. Bei einer Quelle versickert das Wasser nicht gleich wie-

der, sondern es fließt weiter. Und da, wo es entlang fließt, will es lebendig machen, will wecken, was in der Erde schläft, will Samen zum Keimen bringen, zum Wachsen und Blühen. Gott begnügt sich nicht damit, das Leben hervorzubringen: Er will es auch erhalten, will geben, was nötig ist, damit Pflanzen blühen, damit Tiere und Menschen leben können.

Ich möchte Gott mit einer Quelle vergleichen. So wie eine Quelle unablässig und sprudelnd fließt, so schenkt uns Gott nicht nur das Nötigste. Es hätte gereicht, die Pflanzen zu schaffen, Gott aber gibt ihnen Farben und Duft. Es wäre genug gewesen, dem Menschen eine Stimme zu geben, Gott aber schenkt die Melodie und den Gesang. Es wäre ausreichend gewesen, es miteinander auszuhalten, Gottes Zugabe sind aber Freundschaft und Liebe. Und zum bloßen Leben gibt er uns die Hoffnung und den Mut. Wir können uns nicht nur einfach fortbewegen, wir können tanzen, hüpfen und springen. Und zum Essen und Trinken gibt uns Gott den Geruch und den Geschmack hinzu. Damit unser Leben mehr sei als Mühe und Arbeit, schenkt er uns den Schlaf und den Sonntag.

Das alles sind Quellen unseres Lebens und wir können sie nutzen, um daraus Mut und Freude, Hoffnung und Kraft für unser Leben, für unseren Alltag und für unser Tun zu schöpfen. Besinnen wir uns immer wieder auf diese Kraftquellen, die uns von Gott geschenkt werden. Und gerade in Zeiten, die mühsam und schwer sind, wo es dunkel wird und wir denken, es geht nicht weiter, sind diese Quellen lebensnotwendig.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, mit jedem Sonnenstrahl am Morgen und mit jedem Sternenfunkeln am Abend, Gottes Kraftquellen für die Sommerzeit und darüber hinaus.

„HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36, 6+10)

Neu gewählter Vorsitz

für den Kirchengemeindeverband Werla

von Sonja Achak



Seit dem 1. Januar 2024 gehören unsere vier Kirchengemeinden nicht mehr als Pfarrverband zusammen, sondern bilden einen Kirchengemeindeverband. Über die Bildung und die neue Rechtsform haben Sie und Ihr bereits in den vergangenen Gemeindebriefen lesen können.

Im Februar 2024 hat die konstituierende Sitzung des Vorstandes dieses neuen Kirchengemeindeverbandes stattgefunden. Zwei Kirchenvorsteherinnen oder Kirchenvorsteher jeder Kirchengemeinde und die Pfarrerin und die Pfarrer der vier Gemeinden sind Teil dieses Vorstandes und beraten und beschließen über beispielsweise den Haushalt, gemeinsame Anträge, Ideen und Projekte.

In der konstituierenden Sitzung wurden als Vorsitzende des Kirchengemeindeverbandes Werla Dietlinde Fricke aus der Kirchengemeinde Schladen gewählt. Heike Kramer aus der Kirchengemeinde Hornburg ist die stell-

vertretende Vorsitzende. Als geschäftsführende Pfarrerin des Kirchengemeindeverbandes wurde Sonja Achak gewählt.

In dieser ersten Sitzung wurde auch über ein Siegel und einen möglichen neuen Briefkopf oder ein Logo beraten, die Beschlüsse dazu stehen noch aus. Es wurde zudem festgelegt, dass der Café Bus von einem beschließenden Ausschuss betreut wird. Es ist für das laufende Geschäft des Busses hilfreich, wenn wir auf „kurzem Dienstweg“ das ein oder andere auf den Weg bringen können. Der Ausschuss setzt sich aus den Mitgliedern des alten Beirates zusammen.

Auch wenn nun schon viel in die Wege geleitet wurde, wird mit der Einführung der neuen Kirchenvorstände im Juni auch eine neue konstituierende Sitzung für den Vorstand des Kirchengemeindeverbandes nötig, denn dann wird sich die Zusammensetzung dieses Gremiums noch einmal ändern.

KU3 – Konfirmandenunterricht

in der 3. Klasse

von Frank Ahlgrim

Bereits seit 2007 gibt es in der Johannesgemeinde Schladen-Werla Konfirmandenunterricht in der 3. Schulklasse. Diese erste Phase des Konfirmandenunterrichts ist sehr spielerisch und kindgerecht ausgerichtet und auch Eltern, Großeltern und ggf. ältere Konfirmandinnen und Konfirmanden sind am Unterricht beteiligt.

Schon lange planen wir dieses sog. Hoyaer Modell auf den gesamten Pfarrverband zu übertragen, doch durch Corona und andere Umstände ist das bisher nicht gelungen. Nun wollen wir aber im Herbst mit KU3 im Kirchengemeindeverband beginnen.

An vier Freitagen wollen wir deshalb mit allen evangelische Drittklässlerinnen und Drittklässlern aus unseren Gemeinden in der Kirche und im Gemeindehaus Schladen zusammenkommen. Ähnlich wie bei der Kinderbibelwoche, wollen wir um 15.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen und dann an Stationen und in Gruppen zum Thema des Tages arbeiten. Um 17.30 Uhr wird es schließlich zum Abschluss ein gemeinsames Essen geben und gegen 18.00 Uhr enden wir.

Die Themen der Nachmittage sind:

1. die Taufe und das Abendmahl
2. das Kirchenjahr
3. Jesus Christus
4. die Kirchengemeinde

Nach den Sommerferien werden die betroffenen Familien von uns angeschrieben und bei einem gemeinsamen Elternabend werden wir die Details des KU3 erklären, die Termine bekanntgeben und schauen, wer wann mitarbeiten kann.

Die zweite Phase findet dann in der 8. Klasse statt und endet mit der Konfirmation. Diese Phase ist wesentlich am bestehenden HOLK Konzept mit Blockunterricht am Samstag und der Sommerfreizeit orientiert.

BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

EST. 2015

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85

BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

Sommerpredigtreihe 2024:

Kleider machen Leute

von Daniel Maibom



Kleidung spielt in unserem Leben eine große Rolle. Was ziehe ich wann an? Wann die funktionale Kleidung, wann das schicke Kleid und wann die Shorts?

Auch in der Bibel spielt Kleidung immer wieder eine Rolle. Das weiße Kleid, das sich in unseren Hochzeitsfeiern spiegelt, die Blätter, die Adam und Eva bedecken, das Kamelhaargewand Johannes des Täufers... Was steckt alles dahinter? Kommen Sie mit auf Spurensuche. In diesem Jahr haben wir durch die ungewöhnlichen Ferien sogar 6 Sonntage und dann einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst in Hornburg.

Die erste Kleidung, Adam und Eva Lektor Denny Peters

7. Juli 10 Uhr in Schladen
21. Juli 9.00 Uhr Achim, 10.30 Uhr Bornum
28. Juli 10.00 Uhr Baumkirche Hornburg

Der verlorene Sohn bekommt ein schönes Kleid Prädikantin Petra Schoenawa

7. Juli 10.00 Uhr Werlaburgdorf
14. Juli 17.00 Uhr Wehre

In Kamelhaar gewandet – Johannes der Täufer Prädikantin Christina Maibom

23. Juni 10.00 Uhr Baumkirche Hornburg
30. Juni 10.00 Uhr Börßum
28. Juli 10.00 Uhr Werlaburgdorf
28. Juli 17.00 Uhr Schladen

Das Kleid des Heils Lektorin Angelika Steiniger

23. Juni 10.00 Uhr Wehre
30. Juni 10.00 Uhr Heiningen
7. Juli 9.00 Uhr Achim, 10.30 Uhr Bornum
21. Juli 10.00 Uhr Baumkirche Hornburg

Das Strahlenkleid Lektorin Florentine Petersen

23. Juni 10.00 Uhr Gielde
7. Juli 10.00 Uhr Baumkirche Hornburg
14. Juli 9.00 Uhr Seinstedt, 10.30 Uhr Börßum
21. Juli 10.00 Uhr Beuchte

Mehr Schein als Sein Prädikant Bernd Oelschlägel

28. Juli 9.00 Uhr Seinstedt, 10.30 Uhr Börßum

Die Herrlichkeit Gottes spiegelt sich im herrlichen Gewand Pfarrer Olaf Schäper

13. Juli, 20.00 Uhr Baumkirche Hornburg
21. Juli 10.00 Uhr Heiningen

Was die Heiligen so anziehen Pfarrer Daniel Maibom

23. Juni 9.00 Uhr Achim, 10.30 Uhr Bornum
30. Juni 10.00 Uhr Beuchte
14. Juli 10.00 Uhr Gielde

**Abschlussgottesdienst am 4. August 10.00 Uhr in
der Baumkirche in Hornburg**

Café-Bus: Bewährtes und Neues

Bereits fünfte Saison für unsere kirche-to-go: halleluja!

von Christian Wolff



Mit den bangen Fragen „Wie geht es weiter?“ und „Geht es überhaupt weiter?“ hatten sich der Café-Bus und das Team Ende Oktober 2023 in die obligatorische Winterpause verabschiedet.

Grund der Skepsis waren zum einen der Ruhestand der bisherigen Koordinatorin und Ausschreibung der Stelle sowie ein nicht unerheblicher technischer Defekt auf der letzten Fahrt der Saison, als der Bus winterfest gemacht werden sollte.

Das Zischen der Druckluft beim Öffnen und Schließen von Bustüren hat den Verfasser dieser Zeilen und zwischenzeitlich leidenschaftlichen Busfahrer schon seit Kindheitstagen fasziniert – wenn jedoch ein Bus auch noch ständig zischt, wenn er abgestellt wurde und eigentlich den Druckluftvorrat halten sollte, dann besteht Grund zur Sorge, vor allem deshalb, weil bei Bussen und LKW die Bremsanlage durch Druckluft gesteuert wird. Mit anderen Worten: ein gravierender und sicherheitsrelevanter Aspekt, der sich als defekter Lufttrockner der Druckluftanlage herausstellte.

Aber wie schon so oft, durften wir feststellen, dass das Projekt des rollenden christlichen Cafés, unsere kirche-to-go, unter segensreichen Sternen steht und sich immer zum rechten Zeitpunkt Menschen finden, die Weichen stellen und sich Wege auftun, die aus vermeintlichen Sackgassen herausführen und aufziehende dunk-

le Wolken in Form von Reparaturkosten von über 3.000 Euro dann doch verzogen.

Die recht teuren Ersatzteile konnten über eine großzügige Zuwendung aus dem VR-Gewinnsparen der Volksbank Börßum-Hornburg eG finanziert werden und auch die Werkstatt der Verkehrsbetriebe Bachstein in Hornburg war bei den Reparaturkosten sehr entgegenkommend, so dass im April dem Team verkündet werden konnte: „on the road again“!

Und nach dem Motto, dass nichts beständiger ist, als der Wandel kann nun die Saison 2024 in die Tat umgesetzt werden:

Das Bewährte: Eine große Gruppe von Ehrenamtlichen gewährleistet, dass der Café-Bus von Ende April bis voraussichtlich Ende Oktober in unserer Region zum Einsatz kommt. Wie in der Vergangenheit am Einkaufszentrum in Schladen und am jeweils letzten Mittwoch des Monats bei der Grotjahrn-Stiftung sowie bei Sonderveranstaltungen der Gemeinden unseres Kirchengemeindeverbandes, wie an Himmelfahrt in Achim, zu Pfingsten auf der Kaiserpfalz Werla oder Erntedank in Beuchte und Wehre.

Die Neue:

Jennifer Karger ist unsere neue Koordinatorin für den Café-Bus und wird sich künftig unter anderem um die Verwaltung und Erstellung der Dienst- und Kuchenpläne, Verwaltung der Kasse sowie Abrechnung mit dem Pfarrbüro kümmern. Dankenswerterweise wird sie noch von ihrer Vorgängerin Ingrid Hattwig eingearbeitet.



Das Neue: Die regulären Öffnungstage sind mittwochs bis freitags und wir öffnen erst ab 14 Uhr. Warum modifizierte und kürzere Öffnungszeiten? Wir kommen nicht umhin, die Besucherzahlen und erfahrungsgemäß starke oder schwache Frequenz an Gästen mit unseren Kapazitäten in Einklang zu bringen. Auch wenn wir stets um weitere Damen und Herren werben, die sich aktiv beim Kuchenbacken, Bedienen sowie Auf- und Abbau einbringen, können wir an normalen Betriebstagen nicht mehr zwei Schichten sicherstellen und die Ehrenamtlichen sollen auch ihr Wochenende mit einem freien Samstag genießen dürfen. Und es bleibt ja bei drei Öffnungstagen!

Auch neu: Einmal im Monat – an dem jeweils dem „Grotjahn-Mittwoch“ folgenden letzten Donnerstag – stehen wir dann in Börßum auf dem Parkplatz vor dem dortigen EDEKA-Markt. Dank an dieser Stelle der Familie Pacholski, die dem Café-Bus die Infrastruktur zur Verfügung stellt und es uns ermöglicht, dass die kirche-to-go auch an diesem Ort im Kirchengemeindeverband präsent sein kann.

Apropos Präsenz: In der letzten Mai-Woche wird der Café-Bus dann nicht in Schladen oder Börßum stehen, sondern in Wolfenbüttel vor dem Lessingtheater im Rahmen des 9. Norddeutschen Theaterfestivals für junges Publikum „Hart am Wind“.

Wir freuen uns, wenn unser Projekt auf Interesse stößt und wir „gebucht“ werden und auch einmal andernorts präsent sein können.



Das Übliche: Ohne viele helfende Hände, die im Herbst den Bus winterfest und frostsicher machen, geht es nicht. Ohne ein bewährtes Team, das dann im Frühjahr den Bus gründlich putzt und alles wieder betriebsbereit macht, geht es nicht. Es ist schon beachtlich, mit welchem Engagement und viel Herzblut Damen und Herren aus unseren Kirchengemeinden die kirche-to-go als ihr Projekt sehen und zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht haben. Einfach großartig und perfekt, wenn die Teammitglieder lächelnd und mit strahlenden Augen von ihrem / unserem Café-Bus sprechen und sich so

sehr damit identifizieren! Dafür kann ein DANKE nie groß genug ausfallen!

Optimismus prägt den Busbeirat und das Team, dass alle Herausforderungen im laufenden Betrieb auch künftig gemeinsam bewältigt werden können. Über Neuigkeiten, Termine und mögliche kurzfristige Änderungen informieren wir wie üblich durch Aushänge, aber vor allem unsere Homepage www.kirche-to-go.de

Zuversichtlich und gespannt schauen wir nun auf die kommende Saison. Auch wenn man manchmal den Eindruck hat, dass an vielen Stellen nach dem Motto „Für jede Lösung finden wir ein Problem“ agiert wird, machen wir es umgekehrt: Wenn sich Probleme auftun sollten, so sind wir zuversichtlich, auch zeitnah eine praktikable und akzeptable Lösung zu finden!

Das neue Gesicht am Café-Bus

Hallo, ich bin die neue Café-Bus-Koordinatorin. Ich heiße Jennifer Karger und bin vor gut zwei Jahren mit meiner Familie von Börßum nach Beuchte gezogen. Mein Mann und ich sind seit über zehn Jahren beim TÜV beschäftigt.



Unsere sechsjährige Tochter Nele besucht derzeit die erste Klasse der Grundschule in Hornburg. In meiner Freizeit bin ich in den letzten Jahren überwiegend als Mama, also als Taxifahrerin, Löwenbändigerin, Ideengeberin und Hauswirtschaftlerin tätig. Zudem hat uns auch die Renovierung unseres Häuschens in Beuchte beschäftigt. Für mich wurde es nun mal wieder Zeit für neue Erfahrungen und ich habe mich deshalb auf die Stelle der Café-Bus-Koordinatorin beworben, nachdem ich die Anzeige im Gemeindebrief gelesen hatte. Durch meine Tätigkeit beim TÜV hatte ich bereits frühzeitig von der Idee des Café-Busses erfahren und fand das Projekt richtig klasse! Ich freue mich, nun ein Teil des Teams zu sein und hoffe, alle Erwartungen erfüllen zu können. Wie im Gemeindebrief zu lesen war, ist Frau Hattwig eine engagierte und beliebte Allrounderin, die nicht leicht zu ersetzen sein wird. Ich bin sehr gespannt, welche Aufgaben und Herausforderungen mich erwarten werden und freue mich die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer dieses tollen Projektes kennenzulernen.

Zum Glück gibt's den Segen

Predigtreihe 2024

von Hannelore Timpe



Pfarrer Ahlgrim erzählte von Josef, der in seinem Leben besonders unter Gottes Segen stand (1.Mose 50). Josef musste in seinem langen Leben viele Höhen und Tiefen erfahren. Er überstand viele Krisen. Nachdem er von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wurde, ging es ihm dort sogar im Gefängnis gut. Vieles gelang ihm. Das Beispiel Josefs zeigt, so Ahlgrim, dass es auch unter dem Segen Gottes Leid und Krisen geben kann. Und auch wenn Gott in der Krise nicht immer erkennbar ist, wirkt sein Segen trotzdem kraftvoll. Der Segen hilft, schwere Zeiten zu überstehen und lässt so unser Leben gelingen.

In der Predigt von Pfarrerin Achak ging es um Jakob. Dieser musste den Segen Gottes erringen (Genesis 32). In der Bibel wird erzählt, wie Jakob mit Gott kämpfte. Er gab dabei nicht auf, bis er von ihm gesegnet wurde. Nach dem Kampf war Jakob körperlich verletzt und gezeichnet, aber von Gott gesegnet und erhielt den Namen „Israel“. Auch wir, so Achak, dürfen mit Gott um seinen Segen ringen, ihn hinterfragen mit ihm debattieren. Das kann Spuren hinterlassen, aber zugleich Gottes Segen erwirken.

In der diesjährigen Predigtreihe ging es um den Segen. Was bedeutet es, gesegnet zu sein? In den Gottesdiensten der Predigtreihe sprachen Pfarrerin Achak und die Pfarrer Maibom, Schäper und Ahlgrim über Aspekte des Segens. Ein Fazit vorweg: Segen tut gut!

Pfarrer Olaf Schäper erläuterte in seinem Gottesdienst den aaronitischen Segen, den jüdischen Priestersegen. Dieser wird seit Luther am Ende unserer Gottesdienste gesprochen und wir kennen ihn alle: *Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!*

Der Anfang des Segens sagt es deutlich: **Gott** segnet dich, nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin. Das „leuchtende Angesicht“ verglich Schäper mit dem Augenblick, wenn sich Säuglinge und Eltern anstrahlen. Und die Gnade in den Worten „sei dir gnädig“ bedeute Vergebung. Mit der letzten Strophe sei gemeint, dass Gott immer da ist und Wohlergehen für die ganze Welt will. Gott will, so Schäper, dass wir in Freuden und Frieden leben.



Das war die Kirchenvorstandswahl 2024

Am 10. März haben wir in unseren Kirchengemeinden die neuen Kirchenvorstände gewählt. Vielen Dank an alle, die sich haben aufstellen lassen und damit gezeigt haben, dass ihnen unsere Gemeinden am Herzen liegen, aber auch an alle, die dafür gesorgt haben, dass die Wahl gelaufen ist.

Inzwischen sind auch die Berufungen ausgesprochen worden und wir werden ab Juni neue funktionierende Vorstände haben.

In der Petrusgemeinde Börßum betrug die Wahlbeteiligung in Achim 28 %, in Börßum 21% , in Bornum 40% und in Seinstedt hervorragende 64 %. Für die gesamte Petrusgemeinde ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 30 %.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an: Thomas Appel, Heike Dette, Renate Druba, Louisa Hentschel, Julia Kupferschmidt, Johannes Lippoldes, Meike O'Connor, Sara Rosenow, Helga Tost und Hans-Joachim Wendt.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 50 Jahren.

Wir laden herzlich ein zur Einführung des neuen und der Verabschiedung des alten am Sonntag, den 2. Juni um 10.00 Uhr in die Peter- und Paulkirche in Börßum.

In der Johannesgemeinde Schladen-Werla betrug die Wahlbeteiligung 28 %,

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an: Janina Gloger, Lars Hornschuch, Hanna Kanigowski, Regina Sasse, Astrid Schlechtweg, Christine Scholz und Christina Voges.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 47 Jahren.

Wir laden herzlich ein zur Einführung des neuen und der Verabschiedung des alten am Sonntag, den 2. Juni um 10.00 Uhr in der Johanneskirche in Werlaburgdorf.

In der Kirchengemeinde Schladen betrug die Wahlbeteiligung 22 %.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an: Dietlinde Fricke, Janine Friedrich, Renana Greßies, Ricarda Haladuda, Silvia Krahl, Peter Müller, Stefanie Rother, Louisa Tost-Bleischwitz und Kai Vergin.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 46 Jahren.

Wir laden herzlich ein zur Einführung des neuen und der Verabschiedung des alten am Sonntag, den 2. Juni um 10.00 Uhr in der Kirche in Schladen.

In der Kirchengemeinde Hornburg-Isingerode betrug die Wahlbeteiligung 26%.

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an: Steffi Baaske, Paul Eggers, Cora Fredersdorf-Mann, Heike Kramer, Jörg Meyer, Denny Peters und Hannelore Timpe.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 47 Jahren.

Wir laden herzlich ein zur Einführung des neuen und der Verabschiedung des alten Kirchenvorstands am Sonntag, den 2. Juni um 10.00 Uhr in der Marienkirche in Hornburg.

Wir, Pfarrerin Achak, Pfarrer Ahlgrim, Pfarrer Maibom und Pfarrer Schäper, freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten 6 Jahren.



GLOGER
05335 929711
Fahrdienst

- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhltransporte
- Einkaufsfahrten
- Kleintransporte
- Arztbesuche
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten
- Schülertransporte
- Dialysefahrten

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Wolfgang Gloger **Steinweg 4** **38315 Werlaburgdorf**
 Mobil 0175/4263963 Telefon (05335) 929711 Fax (05335) 929131

Wie **lebe** ich meinen Glauben?

Glaubenswochenende im Harz

von Frank Ahlgrim



Vom 12. bis 14. April waren neun Jugendliche gemeinsam mit Pfarrer Frank Ahlgrim in Oderbrück im Harz, um dort über ihren Glauben und die Frage, wie man christlichen Glauben im Alltag leben kann, ins Gespräch zu kommen.

Ging es am Freitagabend zunächst vor allem um eine persönliche Bestandsaufnahme und die Frage, was das eigene Leben ausmacht, was wichtig ist und wie der christliche Glaube im Alltag vorkommt, so ging es am Samstag vor allem darum, was unseren Glauben stärken kann.



Dazu wurden zunächst anhand von Hebräer 11 biblische Glaubensvorbilder unter die Lupe genommen, denen vor allem das Vertrauen auf Gottes Zusagen und seine Verheißungen gemeinsam war. Anhand des Gleichnisses vom Verlorenen Sohn wurde aber auch danach gefragt, wie Gott zu uns steht und wie jeder einzelne sich in diesem Gleichnis wiederfinden kann. Am Abend wurden schließlich mit Hilfe sog. Talk-Karten verschiedenste Fragen gelebten Glaubens diskutiert und der Tag so inhaltlich abgerundet.

Am Sonntag wurde noch miteinander ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert und gegen 12.00 Uhr hieß es Abschied nehmen und es ging zurück nach Hause.

Vorbereitet wurde das Wochenende von Benita Dobberstein aus Heiningen (studiert evang. Theologie in Göttingen), Madeleine Drygalla aus Börßum (wird Religionslehrerin und studiert in Halle) und Pf. Frank Ahlgrim.

Neben aller inhaltlichen Arbeit kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. So konnte die Gruppe am Samstagnachmittag eine kleine Wanderung zum Achtermann unternehmen und abends wurde miteinander gespielt.

Frühlingserwachen in Börßum

Lektorinnengottesdienst für den KGV

von Hannelore Timpe



Man konnte den Frühling sehen, hören, spüren und am Ende auch schmecken beim Gottesdienst der Lektorinnen und Prädikantinnen in Börßum am 21. April. Die Kirche war üppig geschmückt mit duftendem Flieder und alle Lieder und vorgetragenen Texte rankten sich um das Thema „Frühling.“ Auch wenn es draußen ziemlich frisch war an diesem Morgen, ließ Christina Maibom schon bei ihrer Begrüßung mit der Beschreibung von frischem Grün und wärmenden Sonnenstrahlen Frühlingsgefühle aufkommen. Ihr schauspielerisches Talent zeigten Frau Maibom, Frau Steiniger und Frau Petersen in einem erheiternden Anspiel zum Abgang des Winters und Einzug des Frühlings und Sommers. Florentine Petersen, Angelika Steiniger, Astrid Gödecke, Christina Maibom und Petra Schoenawa gestalteten gemeinsam den Gottesdienst, indem sie im Wechsel mit dem Gesang der Gemeinde Texte vortrugen. So hörten wir einen wunderschönen uralten Text von Salomo aus dem Hohelied der Liebe oder vom Mandelzweig als erstem Frühlingszeichen. Wir hörten, dass Gott die Welt in unsere Verantwortung gestellt hat und wir damit umgehen müssen.

Eine schöne Aktion gab es zwischendurch vor der Kirche: Alle Besucherinnen und Besucher durften sich für zu Hause einen vorbereiteten Blumentopf nehmen und ein Samenkorn hineinstecken.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von Klaus Heuer. Sein musikalisches Vorspiel von Druckenmüller (1687 – 1747) ließ schon zu Beginn des Gottesdienstes aufhorchen.

Petra Schoenawa sprach die Fürbitten und lud zum anschließenden frühlingshaften Imbiss ein. Danke für diesen stimmungsvollen, fröhlichen Gottesdienst. Danke, dass wir so wunderbare Lektorinnen und Prädikantinnen in unserem Kirchengemeindeverband haben.



Segen ist wie ...

Abschlussgottesdienst der Predigtreihe

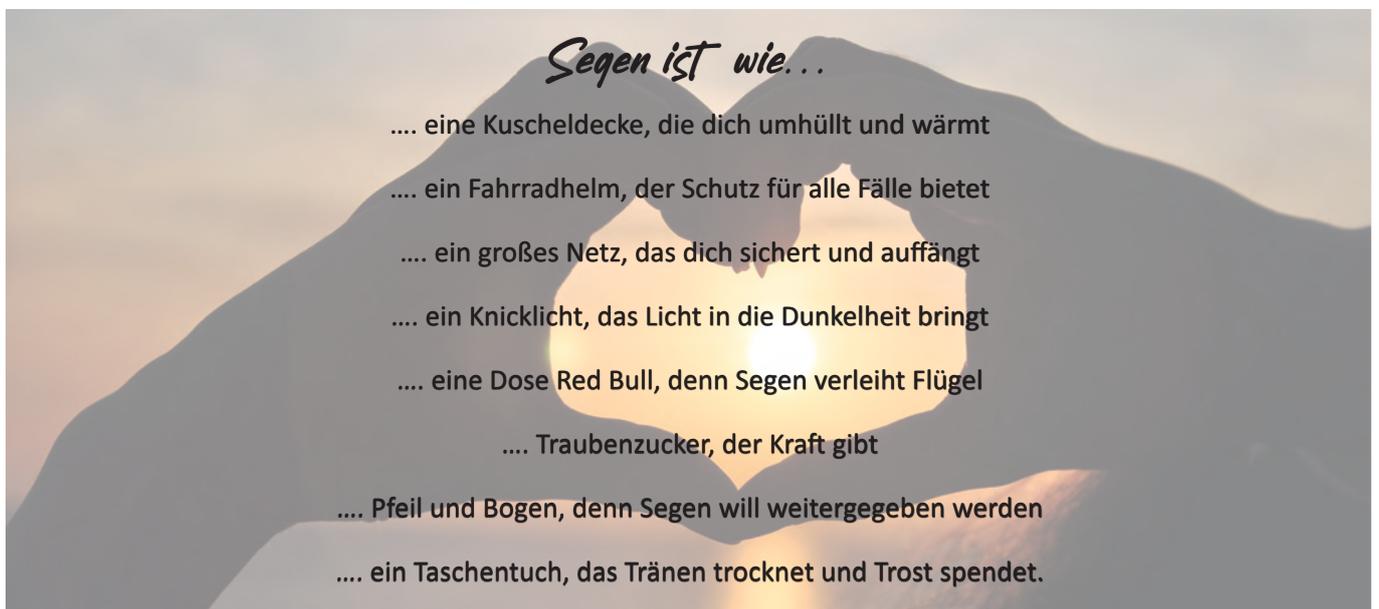
von Hannelore Timpe



Der Abschlussgottesdienst der Predigtreihe am 3. März in Werlaburgdorf war zugleich der erste gemeinsame Gottesdienst im neuen Kirchengemeindeverband. Wie immer wurde er von den vier Pfarrpersonen Achak, Schäper, Ahlgrim und Maibom gestaltet. Unterstützt wurden sie von Hanna Kanigowski. Zum Beginn des Gottesdienstes konnte man das Thema groß an der

Wand lesen: **Gott verspricht: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12).**

Die Pfarrerin und die Pfarrer machten sogleich den Segen sehr anschaulich, indem sie abwechselnd Gegenstände präsentierten, die die Wirkung des Segens zeigten:



Aus dem Publikum gab es dann weitere Impulse: Segen ist wie eine Tasse Kaffee am Morgen, wie eine Umarmung oder wie eine warme Dusche. Pf. Schäper erzählte von einer persönlichen Segenserfahrung und meinte dazu, dass Segen wirkt und wir im Segen die Liebe Gottes und seine liebevolle Zuneigung erfahren.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die persönliche Segnung der Besucherinnen und Besucher durch die Pfarrerin und die Pfarrer. Fast alle Anwesenden nahmen das Angebot an und ließen sich segnen. Für viele war dies ein sehr berührender Moment.

Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgte Petra Schoenawa. Neben schönen Segensliedern gab es mit „Viel Glück und viel Segen“ einen spontanen Kanon der Gemeinde. Die Predigtreihe 2024 endete mit einem gemeinsam gefeierten Abendmahl. Nach dem Gottesdienst folgten viele Anwesende der Einladung von Pf. Ahlgrim zum Verweilen bei Getränken und Knabbereien. Freuen wir uns auf eine Fortsetzung der Predigtreihe im nächsten Jahr, es dürfen auch gern mehr Besucherinnen und Besucher kommen.



DILEMMATA:

KLIMA ODER WIRTSCHAFT

von Daniel Maibom

Vorbemerkung

Auf zwei Seiten im Gemeindebrief ist dieses Thema nicht ansatzweise zu bearbeiten. Nehmen Sie die folgenden Gedanken als Anregungen und Denkanstöße.

Einleitung

Ob Heizungsstreit, Bauvorschriften, Verbrenner-Aus, Tempolimit oder die vielen anderen Fragen: Immer geht es um die Frage ob mehr Klimaschutz negative Folgen für die Wirtschaft und damit für unser aller Wohlstand hat.

Dieser Streit scheint schon in der Bibel angelegt zu sein. Der Bericht von der Schöpfung Gottes, der jeden Tag in der Formulierung „und Gott sah dass es gut war“ den Schöpfer für sein Werk preist enthält auch den Satz an die Menschen „Macht euch die Erde untertan“, den etwa die Ausbeuter der Bodenschätze für sich reklamiert haben. So wird der Schöpfungsbericht sowohl für die Bewahrung der Schöpfung als auch für die Ausbeutung (das ist noch etwas anderes als gelingende Wirtschaft!) als Zeuge herangeführt.

Als erstes muss aber die Frage gestellt werden: Haben wir hier wirklich ein Dilemma?

Oder anders gefragt: Kann man sich wirklich nur zwischen zwei schlechten Möglichkeiten entscheiden? Der Möglichkeit, dass unsere Welt (im wahrsten Sinne des Wortes) baden geht, oder der Möglichkeit, dass die deutsche Wirtschaft zusammenbricht?

Die erste Auffassung: Im Wahlkampf vor 2 Jahren haben einige Parteien versucht, diese Frage anders zu beantworten und das Dilemma aufzuheben. Sie argumentierten, dass der Umbau in eine klimaneutrale Ge-

sellschaft die Wirtschaft sogar fördern oder befeuern würde (Win-Win-Situation).

Die zweite Auffassung: Nach der Wahl aber kamen andere Phasen, in denen sich wieder die Meinung durchsetzte, dass das, was die eine Seite gewinnt, die andere verliert (Nullsummenspiel). Dazu hat wahrscheinlich die polemische Berichterstattung über „Habecks Heizhammer“ genauso beigetragen wie die realen Erfahrungen, dass Klimaaktivisten das Leben von Pendlern oder Berufsfahrern behinderten. Der Gedanke, dass Klimaschutz mir persönlich das Leben schwer macht, führte dazu, dass Klimaschutz und Wirtschaft wieder als Gegensätze wahrgenommen wurden. Sprüche wie „Alle wollen den Klimaschutz, aber nur so lange er nicht ans eigene Portmonee geht“ sind ein Ausdruck davon. Die Idee, dass Wirtschaft und Klimaschutz eine Allianz eingehen könnten ging verloren, weil polarisiert wurde und hat sich damit in unserer Wahrnehmung mindestens zum Teil wieder in ein Dilemma verwandelt.

Dabei gibt es im privaten Leben Beispiele von wirtschaftlichen Vorteilen von Klimaschutz. Mir scheint der Boom der Balkonkraftwerke oder der Solaranlagen auf dem Dach eines davon.

Auch die Idee eines Klimageldes war ja ein solcher Gedanken. Denn klar ist: Der Ausstoß von CO₂ ist deutlich an die soziale Stellung gekoppelt. Um es plastisch auszudrücken: Die 5-köpfige Familie auf 100 m² Wohnfläche im ungedämmten Haus mit alter Heizung und höchstens einem alten Diesel vor der Tür erzeugt weniger CO₂ als das Ehepaar in gut isoliertem Haus und Wärmepumpe auf 160 m², zwei Elektroautos, drei Urlauben und vielleicht einigen Dienstreisen - jedenfalls pro Kopf. Der Versuch des Klimageldes, Menschen durch Verteuerung von CO₂ zum Sparen zu bringen

aber denen, die es nicht können unter die Arme zu greifen, war eine geniale Idee, bei der niemand wirklich verloren hätte – denn sparen heißt nicht automatisch Verlust.

Also doch kein Dilemma mit den richtigen politischen Stellschrauben, den richtigen Formulierungen und richtigen Haltungen?

So einfach ist es nicht. Denn was passiert mit dem eingesparten Geld für weniger verbrauchtes CO₂? Wie wird es umgesetzt? Vielleicht wieder in andere klima- oder umweltschädliche Investitionen? Z.B. mehr Urlaubstreisen? Und was machen die Arbeiter von VW, wenn weniger Autos abgesetzt werden oder die Fluglotsen, wenn nicht mehr so viel geflogen wird?

Und schließlich: Auch immer effizientere Autos haben in den letzten Jahrzehnten ja auch nicht zu weniger CO₂-Ausstoß im Straßenverkehr geführt, denn die Menschen sind immer mehr gefahren.

Und die Idee, dass wir kein Dilemma haben verführt zum Gedanken: „Wir müssen auf nichts verzichten, wir müssen nur geschickter umgehen mit unseren Möglichkeiten.“

Fazit: Klima und Wirtschaft sind nicht automatisch ein Dilemma, es hängt viel von den politischen Entscheidungen ab, inwiefern sie es werden oder nicht. Und es hängt viel von unserer Wahrnehmung und unserem Reden ab, ob wir denen die auf der einen oder auf der anderen Seite polarisieren, das Feld überlassen. Aber auch die Idee, dass Klima und Wirtschaft eine Allianz eingehen können, bei denen beide problemlos gewinnen, stimmt so nicht. Immer mehr Wirtschaftswachstum schadet (im besten Fall nicht proportional) dem Klimaschutz und andersherum. Wir können also gute Maßnahmen ergreifen, um die Folgen gering zu halten, grundsätzlich aber bleibt das Dilemma.

Handelt es sich um ein klassisches Dilemma?

Allerdings haben wir es auch nicht – wie bei einem klassischen Dilemma - mit zwei gleichwertig schlechten Möglichkeiten zu tun. Es geht einerseits um gutes Leben, andererseits um das Überleben von Menschen überhaupt. Oder wenn es nicht ganz so dramatisch kommt: um ungeheure Verteilungskonflikte und Migrationsbewegungen, wenn Teile unserer Erde unbewohnbar werden.

Um es wieder sehr bildlich zu sagen: Die Möglichkeit, dass unsere Wirtschaft lahmt mag mehr Menschen treffen als die Opfer der Ahrflutkatastrophe 2021, aber in einem anderen Maße.

Die Haltung von „Ehrfurcht vor dem Leben“

Wir müssen mit dem Dilemma leben, ohne es beseitigen zu können. Aber wir können versuchen, die Folgen so klein wie möglich zu halten. In seiner immer noch lesenswerten „Ehrfurcht vor dem Leben“ erkennt Albert Schweitzer durchaus, dass der Erhalt meines Lebens immer auch zur Zerstörung anderen Lebens führt. Mit seinem Begriff - und der damit verbundenen Haltung - „Ehrfurcht vor dem Leben“ aber nimmt er das nicht als gegeben hin oder auf die leichte Schulter. Sondern er nimmt auch das Leben ernst, das ich für meines opfere – und natürlich versucht er so wenig anderes Leben einzuschränken oder zu zerstören wie möglich.

Das könnte und sollte eine Rahmenrichtlinie auch für unser Wirtschaften sein. Sowohl für das private, das ich selbst steuere, wie auch für das öffentliche, das durch die Politik gesteuert wird. Man könnte salopp formulieren: So wenig Opfer wie möglich, so viel wie nötig.

Letztlich wird hier wieder die Doppelbedeutung des Schöpfungsberichtes aufgenommen. Als Menschen können wir gar nicht anders als die Schöpfung zu beeinflussen und das bedeutet auch, sie an vielen Stellen zu zerstören. Das Maß aber ist und bleibt wichtig.

Auch der christliche Gedanke vom Opfertod Christi und seiner Auferstehung erfährt hier eine neue Bedeutung. Weil wir Menschen anderes Leben opfern müssen um selber zu leben, opfert Gott seinen Sohn am Kreuz um uns Leben zu ermöglichen. Indem er aber durch den Tod hindurch in das Leben geht, zeigt er uns auch, wie gottgewollt und wertvoll das Leben ist – wir sollen es mit Ehrfurcht behandeln.

Die Haltung der Ehrfurcht vor dem Leben löst also das Dilemma keineswegs auf, aber sie hilft uns, verantwortungsbewusst damit umzugehen.

Werkstatt für historische Kunst Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre

Telefon: 0151 22 91 03 95

www.stenaschlicht.de

Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Knusprige Rhabarber-Kekse

Zutaten für 24 Kekse

Zutaten:

200 g Rhabarbar (rosa, dünne Stangen)
1 EL Zucker
160 g Butter
130 g Rohrzucker
1 Pckg. Vanillezucker

1 Prise Salz
1 Ei Größe M
275 g Weizenmehl Typ 405
1½ TL Backpulver
100g weiße Schokolade Flocken

Rhabarber waschen und die Stangen in kleine Stücke schneiden. Mit 1 EL Zucker mischen und 10 Minuten ziehen lassen. Dann in ein Sieb geben und abtropfen lassen.

Butter vorsichtig erhitzen bis sie goldbraun ist, Rohrzucker, Vanillezucker und Salz unterrühren und abkühlen lassen, bis die Butter beginnt wieder fest zu werden. Dann die Buttermischung mit dem Handmixer cremig-luftig aufschlagen. Das Ei hinzufügen und für 30 Sekunden unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und zügig unterrühren.

Backofen auf 180°C vorheizen, ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Rhabarber und die Schokoflocken unter den Teig rühren. Den Teig mit den Händen zu 24 Kugeln formen. Diese mit etwas Abstand auf das Backblech setzen, flach drücken und ca. 15-20 Minuten goldbraun backen.

Plätzchen lauwarm z.B. mit Vanilleeis servieren oder auskühlen lassen und in einer Keksdose aufbewahren.



Zweierlei Blätterteig Muffins

Zutaten für 12 Stück

Zutaten:

3 Eier
200 g saure Sahne
Salz und Pfeffer
1 Stange Porree
100 g Räucherlachs
Abrieb von $\frac{1}{2}$ Zitrone
200 g grüner Spargel

1 EL Öl
100 g Feta
270 g frischer Blätterteig
3 EL Sonnenblumenkerne
2 EL Schnittlauchröllchen
Mehl für das Muffin Blech



Eier und saure Sahne mit Salz und Pfeffer abschmecken und glattrühren. Porree putzen und in feine Ringe schneiden, waschen und gut abtropfen. Lachs würfeln. Porree, Lachs und Zitronenabrieb mit der Hälfte des Saure-Sahne-Mix mischen. Spargel waschen, holzige Enden abschneiden und in kleine Stücke schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen, Spargel darin kurz anbraten und mit Pfeffer und wenig Salz würzen. Feta zerbröseln und mit dem Spargel unter die restliche Hälfte des Saure-Sahne-Mix mischen.

Die Mulden eines Muffin Bleches mit Mehl bestäuben. Den Blätterteig ausrollen, in 12 gleichgroße Stücke schneiden und je eine Mulde damit auslegen. Je 6 mit der Lachs- und der Spargelmischung füllen.

Backofen auf 200°C (Ober/Unterhitze) vorheizen. Sonnenblumenkerne grob hacken und auf die Spargelfüllung geben. Die Schnittlauchröllchen auf die Lachsfüllung verteilen.

Nach ca. 20 Minuten Backzeit aus dem Backofen nehmen, abkühlen lassen und aus den Mulden heben.

Getränkervorschlag: ein leichter Weißwein

Viele Sommer-Sonnen-
Stunden wünscht Ihnen
Petra Schoenawa

FAMILIENFORSCHUNG LEICHT GEMACHT



von Bernd von der Heide

Familienforschung liegt im Trend und manches Pfarrbüro wird mit Anfragen zu etwaigen Vorfahren geradezu überhäuft. Hinzu kommt, dass immer weniger Menschen die alte „deutsche“ Schrift lesen können. Als Ortsheimatpfleger von Börßum und Bornum habe ich mir die Mühe gemacht für Bornum alle Eintragungen aus den Kirchenbüchern von 1692-1815 zu erfassen – insgesamt sind 2545 Personen verzeichnet.

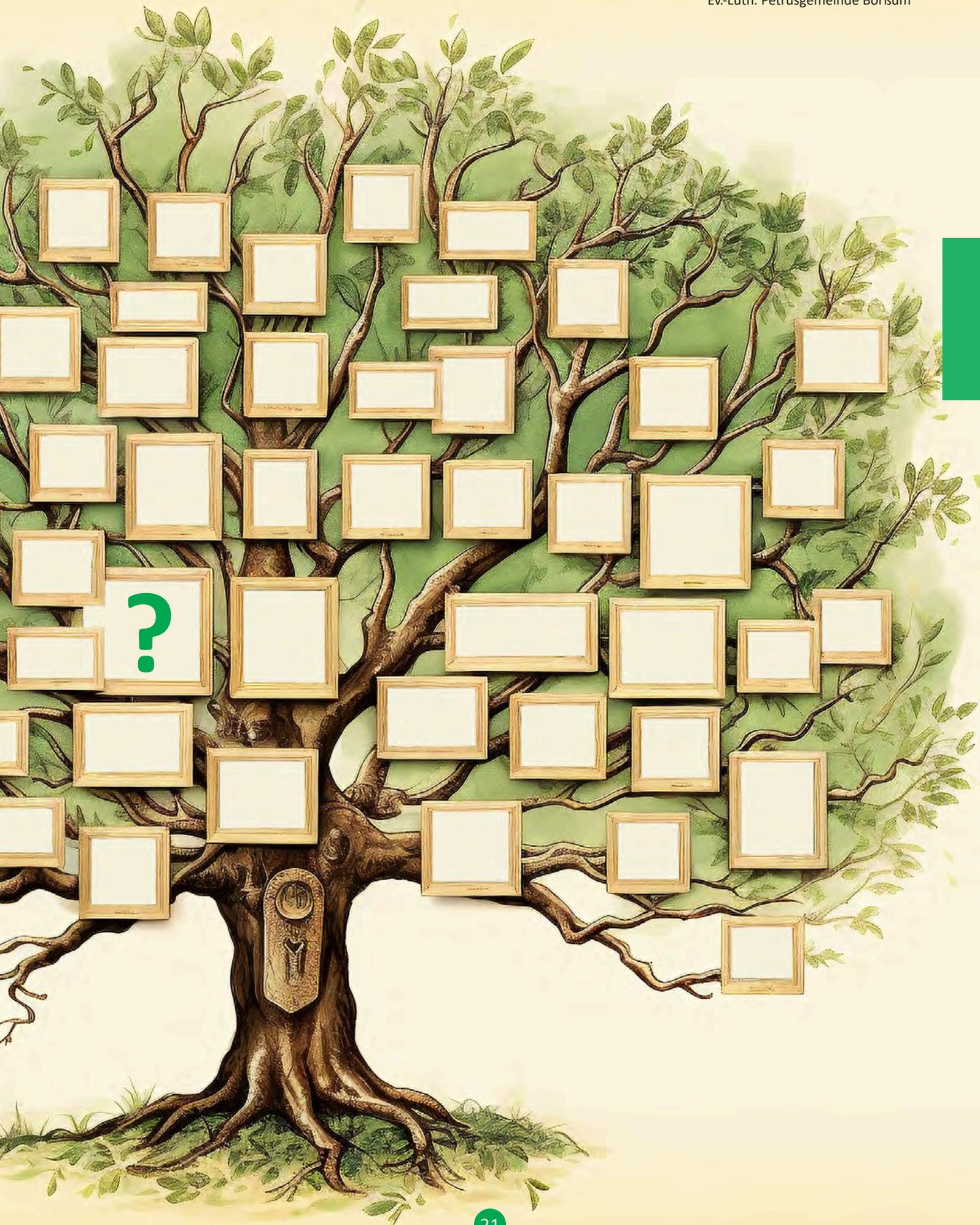
Diese Eintragungen sind seit Ende 2023 unter der Internetadresse

<https://ofb.genealogy.net/bornum/>

leicht zugänglich und werden kräftig genutzt, wie eine Anfrage der University of Michigan aus den USA beweist. Auch ein Nachfahre unseres Bornumer Lehrers Grotehen (1757-1765) hat sich bei mir gemeldet.

Und so geht es. Ruft man diese Homepage auf, erhält man über die Navigation am linken Bildrand Zugriff auf die alphabetisch geordneten Familiennamen, Geburts- und Sterbe- sowie die Heiratsorte. Gibt man z. B. den Familiennamen Löhr oder Lör ein, so werden fast 100 Personen aufgelistet, inklusive deren Eltern und Geschwister, der Ehepartner etc. Im Idealfall sind neben Geburt, Taufe, Konfirmation, Heirat, auch Todes- und Begräbnisdaten erfasst sowie sehr häufig auch die Todesursache. Für die „Ur-Bornumer“ bietet dies die einmalige Gelegenheit, sich mühelos und komplett kostenfrei einen eigenen Stammbaum anzulegen. Geht der Stammbaum über den Ort hinaus, kann man auch Dank des Fleißes der vielen ehrenamtlichen Bearbeiter der Homepage, bei unseren Nachbarorten weitersuchen.

Viel Spaß bei der Suche. Aber Vorsicht: Familienforschung hat Suchtpotential!



Weltgebetstag 2024

in der Peter und Paul Kirche Börßum

von Karin Eggeling



"Durch das Band des Friedens", so ist der Gottesdienst, zum Weltgebetstag 2024, aus Palästina überschrieben.

Seit den unfassbaren, grausamen Terrorakten der Hamas vom Oktober 2023, scheint der Wunsch nach Frieden eine ferne Vision. Eine der wichtigsten Aufgaben des WGT ist es, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen WGT-Land, hörbar zu machen, ihnen nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren.

Dieses konnte das WGT-Team in Börßum gut umsetzen.

Das deutsche Komitee hofft, daß der WGT 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens, weltweit zu knüpfen. Wir hoffen und bitten Gott darum, dass es bald Frieden im "Nahen Osten" gibt.

Im Anschluß des Gottesdienstes gab es noch einen Imbiss mit landestypischen Speisen aus Palästina.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die zu diesem Weltgebetstagsgottesdienst beigetragen haben.

Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Kinderkirche in Achim wieder **gestartet**

von Daniel Maibom



11 Kinder waren beim Neustart der Kinderkirche in Achim dabei. Super Stimmung und viel Freude hatten Jennifer Nowak und Felix Petersen, die die Aufgabe von Angelika Steiniger übernommen haben. Ihr gilt der Dank für viele Jahre liebevoller Gestaltung.

Jennifer Nowak und Felix Petersen aber wünschen wir für ihren Dienst Gottes Segen und weiter viel Spaß.

Weitere Termine der Kinderkirche sind 12. Mai, 09. Juni und 18. August jeweils von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Gitarren-Mitspieler **gesucht**

Am 11. August 2024 soll es wieder einen Gitarren-Gottesdienst in Börßum geben. Das heißt, wir treffen uns am 10. August 2024 um 10.00 Uhr im Gemeindeforum der Kirche um fleißig zu üben. Und am Sonntag ist dann der Gottesdienst. Für Essen und Getränke am Übungstag wird wieder gesorgt. Als Thema haben wir uns grob überlegt „Freunde und Freundschaft“. Da hätten wir eine Menge Material. Wer also eine Gitarre hat und Lust hat, gemeinsam mit uns einen Gottesdienst zu gestalten ist herzlich eingeladen.

Meldet euch im Pfarrbüro oder bei Florentine Petersen an 05334 – 6603 oder 0176 – 42 70 13 60. Wir freuen uns auf euch.



Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Astrid Gödecke
Tel.: 05334-7002



**Kuratorin & stellv. Vorsitzende
des Kirchenvorstandes**

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139



Gemeindebürosekretärin Börßum

Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

Kreuzweg am Karfreitag

von Hannelore Timpe

Am Karfreitag begaben sich gut 40 Menschen aus Hornburg auf den Kreuzweg. Sie erinnerten damit an das Leiden und Sterben Jesu. Der Kreuzweg begann in der Kirche und endete in der Friedhofskapelle. Die Gruppe folgte dem Jesusdarsteller Paul Eggers mit dem Kreuz.

An fünf Stationen wurde gehalten, es wurden Gebete gesprochen, Texte gelesen und das „Kyrie eleison“ gesungen. Gut, dass der Weg schweigend gegangen wurde, so konnte man sich ganz auf das Gehörte einlassen.

Zum einen wurde der Leidensweg Jesu eindrücklich erfahrbar. Zum anderen wurden aber auch die Menschen heute mit ihrem Leid und Schmerz in den Blick genommen. Letzteres geschah durch die an den

Stationen vorgetragenen Texte. Diese waren alle von den Vortragenden selbst verfasst.

An den Stationen „Kreuzaufnahme“, „Kreuz-Tragen“, „Annagelung an das Kreuz“ und „Sterben“ lasen Michael Wehrmann, Heike Kramer, Anna-Lena Ritzau und Denny Peters ihren Text.

In der Friedhofskapelle, dem Ort des Todes, endete der Kreuzweg. In der Predigt von Pf. Schäper konnte man dem Tod Jesu und damit der Abwesenheit Gottes nachspüren. Am Ende stand die Hoffnung auf Ostern.

Den ganzen Kreuzweg können Sie auf dem YouTube-Kanal des Pfarrverbandes anschauen. Dort finden Sie auch die Betrachtungen zu den Kreuzwegstationen und die Predigt von Pf. Schäper als einzelne Dateien.



Schön, dass ihr da seid!

Kinderkrabbelgruppe im Gemeindehaus

von Hannelore Timpe



Mit dem Begrüßungslied „Schön, dass ihr da seid“ geht es immer los, jeden Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Alle anwesenden Kinder werden in dem Lied persönlich mit Namen begrüßt. Das ist schon mal ein schöner Auftakt!

Seit zwei Jahren leitet die Sozialassistentin Annegret Tschernatsch den MiniKirchenKreis für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Anfangs fand er alle 14 Tage statt, aber bald wurde daraus ein wöchentliches Angebot. Sie sagt, sie wollte damit ein Angebot in Hornburg für die Kleinsten machen, weil es sonst kaum Möglichkeiten gäbe, in Kontakt zu kommen. Und es funktioniert. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda kommen immer wieder neue Kinder in die Gruppe, mittlerweile nicht nur aus Hornburg. Es sind immer um die 10 bis 12 Kinder, manchmal sind auch ältere Geschwisterkinder dabei.

Ein großes Programm ist nicht nötig. Auf dem Boden liegt reichlich von Eltern gespendetes Spielzeug, auf das alle Zugriff haben. Manche Kinder spielen allein, andere bauen schon zu zweit. Man könne gut beobachten, wie sich die Kleinen mit der Zeit entwickeln, so Annegret Tschernatsch. Aber nicht nur für die Kinder sei

die Gruppe schön, auch für die Mütter oder Väter sei es wichtig, Kontakte zu knüpfen.

Man tauscht sich aus über Ernährungs- oder Erziehungsfragen, gibt Adressen weiter, verabredet sich für





Flohmarkt statt, von Annegret und Eltern gemeinsam organisiert. Demnächst gibt es einen Papa-Tag, und einen Oma-Opa-Tag gab es auch schon.

In der Kinderkrabbelgruppe herrscht eine fröhliche, entspannte Atmosphäre. Eine Oma bemerkt dazu: „Frau Tschernatsch gibt sich viel Mühe. Sie ist sehr liebevoll im Umgang mit den Kindern und bewirkt uns außerdem mit Kaffee und Knabbereien. Das alles macht sie ehrenamtlich!!!“ Eine der anwesenden Mütter schwärmt: „Annegret hat immer ein offenes Ohr, als kompetente Fachkraft macht sie sich Gedanken und hat Ideen.“

So, wie der Nachmittag mit einem Lied beginnt, gibt es auch ein musikalisches Ritual zum Ausklang. Alle bedienen sich an einer Kiste mit Musikinstrumenten und dann wird gemeinsam gesungen. Schön, dass es diese Gruppe gibt – herzlichen Dank an Annegret Tschernatsch für ihren tollen ehrenamtlichen Einsatz!

weitere Treffen oder erörtert, wann für die Taufe der richtige Zeitpunkt sei. Kurz: Man lernt sich kennen und vernetzt sich. Mittlerweile springen die Eltern ein, wenn Annegret mal ausfällt. Es werden auch besondere Aktionen geplant. So fand zum Beispiel im April ein



Lebendige Kirche!

von Hannelore Timpe

Unser Gemeindehaus wird gut nachgefragt und oft genutzt. Nicht nur Sitzungen, die Winterkirche, der Konfirmandenunterricht und das beliebte Gemeindefrühstück finden dort statt, es proben dort auch Flötenkinder, der Kirchenchor, die Posaunen und die Jungen Stimmen. Es trifft sich dort außerdem die Krabbelgruppe und der ökumenische Frauenkreis. Immer dienstags ist die Jugendgruppe im Haus und samstags die Kinderkirche.

Die Menschen, die sich dort treffen sind selten oder nie unter den sonntäglichen Gottesdienstbesuchern zu finden. Vielleicht sind einige von ihnen gar nicht Mitglied in unserer Kirche.

Trotzdem gehören sie zu unserer Gemeinde. Durch sie wird deutlich, dass wir als Kirche präsent sind und dass unsere Einrichtung gebraucht wird. Das ist gut zu wissen bei allem Bedauern über die steigende Anzahl der Mitgliederaustritte bei den Kirchen. Wir sind als Kirche vor Ort immer noch sichtbar und lebendig.

#MakingMemories

von Justin Schwebig



Wir sind die Ev. Jugend Hornburg und laden jede Woche Dienstag um 17.30 Uhr – außer in den Ferien – alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren ganz herzlich zur Jugendgruppe ein. Unser eigener Jugendraum im Gemeindehaus Hornburg ist dann immer schon um 17.00 Uhr geöffnet.

Bei gutem Wetter und angenehmen Temperaturen verbringen wir auch gerne viel Zeit draußen in unserem Outdoor-Jugendraum in der Baumkirche, wo wir es uns mit Decken, Kissen und AirLoungern unter dem Schatten der Bäume gemütlich machen.

Los geht's immer mit unserer Begrüßungsrunde, in der wir von unseren Erlebnissen der letzten Woche erzählen, und dem Austausch unserer Gedanken zum Bibelvers des Tages. Ist jemand das erste Mal da, gibt es vorher noch eine kurze Kennenlernrunde.

Wenn sich alle mit Getränken und den ersten Snacks versorgt haben, überlegen wir gemeinsam, was wir machen möchten.

Unsere Entscheidung fiel dabei in der letzten Zeit oft auf Verstecken, das wir in den unterschiedlichsten Varianten spielten: von Verstecken im Dunkeln nach den

allgemein bekannten Regeln über Verstecken „frei“ mit Ausrufen der Namen der Entdeckten am Startplatz bis hin zu „Verstecken in Hornburg 2.0“, bei dem die Suchenden über Funkgeräte alle 10 Minuten einen Hinweis zum Versteck erhielten.

Immer mal wieder haben wir aber auch in gemütlicher Runde beisammengesessen und den Spiele-Klassiker Stadt, Land, Fluss gespielt, leckere Mini-Pizzen und erfrischendes Eis gegessen sowie interessante Gespräche über aktuelle Themen geführt.

On top gibt es bei uns jeden Monat ein besonderes Programmhilight. So wie unser...

Workshop: Schokofrüchte Werkstatt

Am 5. März haben wir Schokoträume wahr werden lassen und zu einem ganz besonderen Workshop eingeladen: unserer Schokofrüchte Werkstatt!

Wir starteten mit dem Zerkleinern und Schmelzen der Schokolade und dem Aufspießen der Früchte.

Egal ob Bananen, Erdbeeren, Kiwi und Weintrauben: wir überzogen sie alle mit süßer Vollmilch- oder zarter weißer Schokolade.

Vor dem Abkühlen verliehen wir ihnen abschließend noch einen einzigartigen Look mit bunten Streuseln, glitzernden „Feenstaub“ und vielem mehr.

Neben neuen Fähigkeiten durften sich am Ende unseres Workshops natürlich auch alle ihre selbstgemachten Schokofrüchte zum Vernaschen mit nach Hause nehmen.



Was für ein süßer zweiter Workshop unserer Jugendgruppe, der von uns allen nun auch ganz einfach zuhause nachgemacht werden kann.

Und diese Programmhilights haben wir uns gemeinsam bis zu den Sommerferien für Dich ausgesucht:

Unsere Programmhilights

Di. 21. Mai 2024, 14.00 Uhr

Mr. X in Real Life

Di. 11. Juni 2024, 17.30 Uhr

Outdoor Filmabend

Das klingt nach einem spannenden Programm und Du hast Dienstagabend nichts vor? Perfekt, dann schau doch einfach mal vorbei!

Folge uns auch gerne auf Instagram, um keine Einladung zu unseren nächsten und keine Beiträge und Storys über unsere vergangenen Programmhilights zu verpassen: @jugend.hornburg

Wir freuen uns auf Dich!



Alle sind willkommen!

Gottesdienst am Ostermontag in Isingerode

von Hannelore Timpe



Mit dem Zuruf „Christus ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden“ begann der Ostergottesdienst in der alten Schule in Isingerode.

Und so schloss sich ein fröhliches Frühstück in großer Runde an, alle 50 Plätze waren besetzt!



Schon die Urchristen, so Pf. Schäper, hielten es so wie die Isingeröder am Ostermontag: Sie trafen sich zum gemeinsamen Hören auf Gottes Wort, zu Gebet und Gesang und im Anschluss dann zum gemeinsamen Essen und Trinken.

Schäper stellte fest, dass sich ganz unterschiedliche Menschen in Isingerode zusammengefunden hätten. So seien ganz junge und auch alte Menschen da, Schüler, Studenten, Berufstätige, Rentnerinnen und Rentner und auch Menschen unterschiedlicher Konfessionen. Alle seien herzlich willkommen, um in christlicher Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern und dann zu frühstücken.



Ein Sommernachtstraum

Lyrischer Gottesdienst zur Sommerzeit

Am Samstag, 13. Juli 2024 laden wir um 20.00 Uhr zu einem lyrischen Gottesdienst zur Sommerzeit ein. In Gedichten und Denkanstößen, in Gebeten, biblischen Lesungen und Liedern wollen wir dem Sommer nachspüren.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemütlichen Beisammensein in die Baumkirche ein.

Wir stellen die Getränke. Bitte bringen Sie etwas für das Buffet mit.

Der Sommer

Ich bin der Sommer. In erbsengrünen Hosen,
und kirschrotem Wams ziehe ich lustig einher!

Heb ich den Finger, blüh'n Rosen!

Heb ich die Hand, rauscht die Welle im Meer!

Spiel ich die Flöte, tanzt der Delfin;
duft's nach Wiesengrün und Jasmin!

Mascha Kaléko



**Konfirmation am 18. August um 10.30 Uhr
in der Marienkirche in Hornburg**

Henry Bonse

Lena Hennecke

Paul-Luca Kühnel

Samantha Manytsch

Merle Schulz

Manjana-Charlott Stöhr

May-Charleen Stöhr

Nike Wallat

26.
Mai

Seinstedt

9.00 Uhr
Lektor Peters

Gielde

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Andacht zum Schützenfest
Pf. Schäper

Bornum

10.30 Uhr
Lektor Denny Peters

Schladen

17.00 Uhr
Good Time
Pfn. Achak & Team

2.
Juni

Börßum

10.00 Uhr
Einführung KV
Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
Einführung KV
Pfn. Achak

Werlaburgdorf

10.00 Uhr
Einführung KV
Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Einführung KV
Pf. Schäper

9.
Juni

Börßum

10.00 Uhr
Malgottesdienst
Pf. Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

Heiningen

17.00 Uhr
Good Time
mit Vorstellung KU

15.
Juni

Achim

10.30 Uhr
Konfirmation

16.
Juni

Seinstedt

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
Vorstellungs-Gottesdienst
Pfn. Achak

Schladen Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Meyer

Börßum

11.00 Uhr
Konfirmation
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

17.00 Uhr
Sommermusik
der Flötengruppe

23.
Juni
Sommerpredigtreihe

Achim

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Wehre

10.00 Uhr
Lektorin Steiniger

Hornburg

10.00 Uhr
Prädikantin Maibom

Gielde

10.00 Uhr
Lektorin Petersen

Bornum

10.30 Uhr
Pf. Maibom

**30. Juni
Sommerpredigtreihe**

Börßum

10.00 Uhr
Prädikantin Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Pf. Schäper

Heiningen

10.00 Uhr
Lektorin Steiniger

**7. Juli
Sommerpredigtreihe**

Achim

9.00 Uhr
Lektorin Steiniger

Schladen

10.00 Uhr
Lektor Peters

Schladen Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Pf. Schäper

Werlaburgdorf

10.00 Uhr mit AM
Prädikantin Schoenawa

Bornum

10.30 Uhr
Lektorin Steiniger

10. Juli

Börßum

18.00 Uhr
im Harzblick 11
Pf. Maibom

**13. Juli
Sommerpredigtreihe**

Hornburg

20.00 Uhr
Sommerabendgottesdienst
Pf. Schäper

**14. Juli
Sommerpredigtreihe**

Seinstedt

9.00 Uhr
Lektorin Petersen

Wehre

17.00 Uhr
Prädikantin Schoenawa

Gielde

10.00 Uhr
Pf. Maibom

Börßum

10.30 Uhr
Lektorin Petersen

**21. Juli
Sommerpredigtreihe**

Achim

9.00 Uhr
Lektor Peters

Heiningen

10.00 Uhr
Pf. Schäper

Beuchte

10.00 Uhr
Lektorin Petersen

Hornburg

10.00 Uhr
Lektorin Steiniger

Bornum

10.30 Uhr
Lektor Peters

28. Juli Sommerpredigtreihe

Seinstedt

9.00 Uhr
Prädikant Oelschlägel

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

Schlade

17.00 Uhr
Prädikantin Maibom

Werlaburgdorf

10.00 Uhr
Prädikantin Maibom

Börßum

10.30 Uhr
Prädikant Oelschlägel

4. August Sommerpredigtreihe

Hornburg

17.00 Uhr für den KGV
Abschlussgottesdienst

10. August

Börßum

9.00 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Pf. Maibom

Schlade

17.00 Uhr
Rüstgottesdienst mit AM
Pfn. Achak

11. August

Börßum

10.00 Uhr
Gitarrengottesdienst
Pf. Maibom

10.00 Uhr

Vorstellungs-Gottesdienst
Pf. Schäper

Schlade

10.00 Uhr
Konfirmation
Pfn. Achak

Schlade Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Werlaburgdorf

10.30 Uhr
Konfirmation
Pf. Ahlgrim

17. August

Wehre

14.00 Uhr
Konfirmation
Pfn. Achak

18. August

Seinstedt

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Heiningen

10.30 Uhr
Konfirmation
Pf. Ahlgrim

Börßum

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg

10.30 Uhr
Konfirmation
Pf. Schäper

17.00 Uhr

God Time
Pf. Schäper & Team

24. August

Schladen

17.00 Uhr
Gottesdienst unter Psalmen
Pfn. Achak

25. August

Achim

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Pf. Schäper

Gielde

10.30 Uhr
Konfirmation
Pf. Ahlgrim

Bornum

10.30 Uhr
Pf. Maibom

1. September

Petrusgemeinde Börßum

Ort wird noch bekannt
gegeben
Bus-Gottesdienst
Pf. Maibom

Schladen

17.00 Uhr
Sofagottesdienst
Pf. Ahlgrim & Gäste

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

8. September

Seinstedt

9.00 Uhr
n.n.

Wehre

10.00 Uhr
n.n.

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Meyer

Börßum

10.30 Uhr
n.n.

Werlaburgdorf

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

15. September

Achim

9.00 Uhr
n.n.

Beuchte

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Schladen Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

Gielde

10.30 Uhr
Jubelkonfirmation
Pf. Ahlgrim

Bornum

10.30 Uhr
n.n.

Legende:

- mit AM ⇔ mit Abendmahl
- KGV ⇔ Kirchengemeindeverband

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hannelore Timpe
Tel.: 05335-1700



Gemeindesekretärin

Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin

Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**

Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:

Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:

IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01

BIC: GENODEF1BOH



GOLDENE KONFIRMATION IN SCHLADEN

von Sonja Achak

Mitte April feierten 24 Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Konfirmationsjubiläum in der Evangelischen Kirche Schladen. 1973 oder 1974 waren sie damals zur Segnung in die Kirche gekommen, nun 50 Jahre später trafen sie sich erneut, um sich an den Gottesdienst und die Feierlichkeiten damals erinnern zu lassen, aber auch daran, dass Gott all die Jahre bemerkt oder auch unbemerkt ihren Weg begleitet hat.



Kinderkirchenkinder malen

von Sonja Achak

Zwei Wochen nach Ostern feierte auch die Kinderkirche noch einmal einen kleinen Gottesdienst, bei dem es um die wunderbare Erzählung der Auferstehung Jesu ging. Es war ein schöner Morgen, an dem die Kinder gemeinsam eine Bank bemalten, die nun am Badeteich Schladen aufgestellt wurde. Die Idee des Fördervereins des Freibads Schladen haben wir gern aufgegriffen und die Kinder hatten viel Freude die Bank farbenfroh zu gestalten.

Aber es wurden auch gemeinsam Brötchen gebacken, der Tisch schön gedeckt und in Erinnerung an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden feierte, haben auch wir gemeinsam Abendmahl gefeiert und zusammen gegessen.



Neuer Krabbelraum in Schladen

von Sonja Achak

Wie im letzten Gemeindebrief schon berichtet, hat der Popkantor unserer Landeskirche in Schladen nun seinen Dienstsitz und teilt sich mit den Alltagshilfen ein Büro. Im Zuge der Umbauarbeiten, ist auch der „Krabbelraum“ umgezogen und wurde neu renoviert. Die Firma Seuber fasste dazu tatkräftig mit an, entsorgte die altgewordenen Schränke und schenkte der Kirchengemeinde zwei neue Schränke, die ein Auszubildender als Projekt anfertigte. Nun sind unsere Krippenfiguren, manch Arbeitsmaterial und Dinge vom Café Bus wieder sicher und gut verstaut. Vielen Dank dafür an die Firma Seuber!

Aber auch der Krabbelraum wird wieder genutzt, Eltern mit Kindern bis zu 2 Jahren treffen sich dort immer mittwochs nachmittags ab 15 Uhr und freuen sich über jede und jeden, der Lust hat mit seinem Kind dazustoßen. Herzliche Einladung mal vorbeizuschauen!



Fachhandwerker-Netz
zwischen Harz und Heide
für die Marken

Buderus **MHG**

SOLVIS **KWB**

froling
Deutscher Heizertag

OTTO KONRAD
moderne wärme

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung
Gas • Öl • Holzpellets • Wärmepumpe • Solar

☎ 0 53 39/92 85 06
www.ottokonrad.de

Vielen Dank

für neuen Glanz und viel Sicht in Wehre

von Sonja Achak



Hinter der Kirche in Wehre sieht es seit einigen Wochen anders aus. Die dichte hohe Hecke hinter der Kirche wurde entfernt und öffnet nun einen völlig neuen Blick hin zu den Nachbarn. In den kommenden Wochen sollen dort neue, im Frühjahr auch blühende Büsche ge-

pflanzt werden, aber ganz so dunkel wie in den letzten Jahren wird die Hecke nicht mehr werden.

Vielen Dank ist zu sagen, an all die fleißigen Helferinnen und Helfer, die den Schnitt und das Gehölz kurz vor den Osterfesttagen zum Osterfeuerplatz transportiert haben. „Viele Hände, schnelles Ende“ – war das Motto und so fassten neben der freiwilligen Feuerwehr und



auch viele Wehrerinnen und Wehrer an, um den Kirchhof wieder schön zu hinterlassen.

In diesem Zuge ist auch all jenen zu danken, die immer ein Auge auf den Kirchhof und den Friedhof haben, mit anfassen, wenn eine Hand gebraucht wird und daran denken, Wasser nach Jahreszeit an- und abzustellen.

Aber auch die Schaukästen sind verschönert worden. Dank Mona Pawlak haben die Rückwände der beiden kirchlichen Schaukästen eine neue Farbe bekommen, die auch magnetisch ist, so dass nun Aushänge und Informationen einfach an der Rückwand befestigt werden können. Schauen Sie doch mal wieder rein und lesen, was bei uns so los ist in den Sommerwochen.



UNSERE KONFIRMANDENGRUPPE 2025



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025 haben im Februar mit ihrem Unterricht begonnen. Da in diesem Jahr erfreulich viele junge Menschen zum Unterricht angemeldet wurden, hat sich die Gruppe geteilt und einige Jungs gehen mit zur Ortsgruppe nach Werlaburgdorf. Alle Jugendlichen haben bereits angefangen Gottesdienste zu besuchen und die ersten Stunden Konfirmandenunterricht gehabt. Im Sommer geht es dann zur Konfirmandenfreizeit in den Knüllwald.

Julius Brennecke, Isabell Daudrich, Niclas Gottfried, Nela Haladuda, Lucy Hesse, Philip Heyer, Tristan Junge, Jan Koppe, Marlon Luther, Lenya Meyer, Fynn Mikoleit, Lilly Mikoleit, Stella Plumenbohm, Jayden Stockhaus, Jonathan Vogt, Leon Winter, Julian Wolf, Malia Wunderlich, Arthur Freiherr von König

Nicht auf dem Bild: Tom Dasecke, Ben Diehl, Loki-Odin Grimm, Michel Kampmeier, Lenn Lange, Fiona Normann, Valentin Sezek

Konfirmation 2024



Zoe Büschlepp, Kira Breustedt, Linn Brunke, Shawn Ehlert, Jannis Frank, Finn-Leon Girlich, Lenja Grüger, Jonas Haffke, Tim Heuer, Justus Horlacher, Leandra Jerosch, Ineke Laas, Lina Meinecke, Lenny Meyer, Tim Wilhelm.

Nicht auf den Bildern: Max Jakob, Lilian Kröhl

Herzliche Einladung dabei zu sein am:

10. August 2024 um 17 Uhr Rüstgottesdienst in Schladen

11. August 2024 um 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Schladen

17. August 2024 um 14 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Schladen



Unsere Konfi Zeit

Konfirmandinnen erzählen

Bald ist es soweit! Unsere Konfirmation steht vor der Tür und so schnell liegen 1,5 Jahre hinter uns.

Wir haben geliebt, gelobt, gelacht und unseren Glauben besser kennengelernt.

Alles begann mit dem ersten Holk. So viele Leute waren da. Manche Gesichter die einem schon bekannt waren, aber auch ganz viele neue Leute.

Schnell bildeten sich die sogenannten Home-Groups, in denen wir mit der Zeit und unseren tollen Teamerinnen und Teamern ein Team wurden.

Wenig später, in den Sommerferien 2023, stand dann auch schon unsere Konfer-Fahrt an, auf die wir uns schon riesig gefreut haben. Nach der Busfahrt wussten wir noch nicht, was uns erwartet. Nachdem die Zimmer eingeteilt und bezogen waren, aßen wir auch schon zu Abend.

Das Essen dort war wirklich immer super!



Jeden Abend beendeten wir mit einem Abendkreis, wo über den Tag geredet und viel gesungen wurde. Die Lieder begleiteten uns durch unsere gesamte Konfi Zeit.

Die Konfirmandenfreizeit im Knüllhouse war für alle ein absolutes Highlight, wir sind als Gruppe zusammengewachsen und wir haben unseren Glauben immer mehr kennengelernt.

Diese Teamfähigkeit hat sich in den folgenden Holk Samstagen und in unserer Ortsgruppe immer wieder gezeigt.

Wir haben uns mit Themen wie den 10 Geboten, dem Kirchenjahr, Martin Luther, Weihnachten, dem Gebet und vielen weiteren beschäftigt.



Viele von uns haben auch schon ihr Gemeindeprojekt gemacht, wie zum Beispiel Helferin oder Helfer bei der Kinderbibelwoche zu sein. Dabei hatten alle viel Spaß.

In der ganzen Zeit haben wir aber vor allem gelernt, das Gott immer bei uns ist und uns liebt genauso wie wir sind!

Nun sind wir alle schon ganz aufgeregt und freuen uns auf unseren großen Tag.

Liebe Grüße aus der Ortsgruppe Schladen



Arbeiten auf unseren drei Friedhöfen

von Sonja Achak



In diesem Jahr standen wir in den ersten Wochen des Jahres auf unseren Friedhöfen in Schladen, Wehre und Beuchte vor vielen eingefallenen Gräbern. Das feuchte Wetter in der ersten Jahreshälfte hatte viele, auch bereits ältere, Gräber einfallen lassen. Die lange Zeit sehr feuchte Erde ließ nicht nur die Landwirte schwer aufs Feld kommen, auch unsere Friedhofsgärtner konnten nicht mit „schwerem“ Gerät die Wege und Wiesen befahren, so dass es etwas dauerte, bis die Gräber wieder aufgefüllt werden konnten.

Ein anderes Problem ist auch in diesem Jahr der Buchsbaumzünsler, der viele Buchsbaumhecken auf unseren drei Friedhöfen kaputt gefressen hat. Unser Friedhofsgärtner Jan Kirstein versucht in Schladen durch Spritzen der Zünsler Abhilfe zu schaffen, doch vermutlich werden wir die Hecken entfernen und nach einer Alternative schauen müssen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Hecken auf dem Friedhof zeitgleich betrachten und in Angriff nehmen können. Es kann passieren, dass auch eine trockene und unansehnliche Hecke eine Zeit stehen bleiben muss, bevor dort etwas unternommen werden kann. Bitte bedenken Sie auch, dass Hecken um Wahlgrabstellen herum nicht von der

Friedhofsverwaltung gepflegt oder entnommen werden, sondern von den Nutzungsberechtigten der anliegenden Gräber.

In Schladen auf dem Friedhof hatten wir im vergangenen Jahr zwei Wasserentnahmestellen erneuert, die Arbeiten dauerten länger, als von uns geplant, so dass auch in diesem Jahr noch Restarbeiten um die Stelen nötig sind. Die alten Wasserbecken sollen in den kommenden Wochen bepflanzt werden, so dass sie wieder einen ordentlicheren Anblick bieten.

Rund um den „Bauhof“ des Friedhofes in Schladen, haben wir in den letzten Tagen eine neue Hecke mit Koniferen gepflanzt. Viele Abfälle, entfernte Grabsteine und Aushub lagern in diesem Gebiet und bieten keinen schönen Anblick. Wir hoffen mit dem neuen Sichtschutz dafür zu sorgen, dass auch der obere Teil des Friedhofes ordentlich aussieht. In diesem Zuge möchten wir auch darauf hinweisen, dass nur unser Friedhofsgärtner in diesem Bereich Aushub und Abfälle ablegen darf und für die Entsorgung sorgt. Leider ist in der Vergangenheit dort auch Müll und Bauschutt abgeladen worden, dies bitten wir zu unterlassen.

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Ingrid Jakobiak
Tel.: 05335-905340



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.



STIPPVISITE IN LETTLAND

von Frank Ahlgrim

Die Johannesgemeinde Schladen-Werla ist seit einigen Jahren Mitglied im Martin-Luther-Verein Braunschweig (MLV), der eine Partnerschaft zur evang. Kirchengemeinde in Rauna / Lettland unterhält. Im Rahmen dessen wurde auch vor zwei Jahren von unserer Gemeinde eine Hilfsgütersammlung organisiert und im letzten Jahr wurden sog. CARE-Pakete gepackt.

Nun hatte ich Gelegenheit, mir selbst vor Ort ein Bild von der Gemeinde und ihren Aktivitäten zu machen. Mit Pf. Christian Tegtmeier, dem Vorsitzenden des MLV und Jürgen Schwarz (Vorstandsmitglied) ging es am 3. März zunächst per Flugzeug nach Riga und von dort aus mit dem Leihwagen zwei Stunden durch die Nacht nach Rauna. Dort wurden wir bereits erwartet und zu unserem Übernachtungsquartier geleitet.



Wir konnten aber auch die Ev.-luth Kirche in Rauna in Augenschein nehmen und die örtliche Infrastruktur (Käserei, Supermärkte, Rathaus...) erkunden. Und natürlich haben wir uns auch die Pansija selbst angeschaut.



Am nächsten Tag wurde uns von C. Tegtmeier zunächst der „Laden“ gezeigt, in dem die Hilfsgüter aus Deutschland angeboten werden und mit dessen Einnahmen die „Pansija“, ein Altenpflegeheim unterstützt wird. Die Pansija wird von der gemeinsamen Stiftung der Kirchengemeinde Rauna, der Lettlandhilfe Seesen und des MLV betrieben und hat zurzeit 65 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 32 Mitarbeitende.



Es war für mich sehr beeindruckend zu sehen, was die Menschen in Rauna in den letzten 30 Jahren geleistet haben und wie zufrieden die Bewohner des Altenpflegeheims auf uns gewirkt haben. Trotz der Tatsache, dass alles sehr beengt ist und stets mindestens drei Personen in einem Zimmer untergebracht sind, er-

schienen uns die Menschen zutiefst dankbar, dort eine gute und menschenwürdige Bleibe fürs Alter gefunden zu haben.



Deutlich wurden aber auch die anhaltenden Herausforderungen. Der anstehende Anschluss an die örtliche Kanalisation bedeutet für die Pansija eine große finanzielle Belastung und es ist nicht leicht, die Finanzierung immer wieder sicherzustellen.

Auch sonst gilt es im Alltag manches Problem zu bewältigen. Da ist etwa der alte mit Holz befeuerte Herd, der gut gepflegt werden will, damit er noch ein paar Jahre durchhält, da fehlt ein Ladekabel am Badewannenlift, so dass dieser nicht zu benutzen ist und manches Fenster stammt noch aus Zeiten der Sowjetunion. Das Geschirr wird von Hand gespült und vieles erscheint aus deutscher Sicht eher provisorisch und nur wenig zeitgemäß.



Doch die Letten begegnen all dem mit einer beeindruckenden Zuversicht und lassen sich in ihrem Schaffensdrang kaum erschüttern.

Ernstlich Sorgen bereitete uns drei Deutschen jedoch das Gebäude, in dem sich der „Laden“ befindet. Das Dach muss dringend neu gedeckt werden und einige Nebengebäude sollten aus unserer Sicht lieber abgerissen werden. Die 40.000 Euro, die für die Sanierung von den Letten angesetzt werden, erscheinen uns viel zu gering kalkuliert und selbst die sind nicht vorhanden,

so dass unklar ist, wann überhaupt mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Aber auch in dieser Hinsicht begegneten uns die Letten mit einer großen Gelassenheit und unbeirrter Zuversicht. Und die Erfahrung zeigt, dass sie auch bisher alle Probleme in den Griff bekommen haben und immer wieder gangbare Lösungen gefunden haben. Hoffen wir das Beste.



Unser Tag in Rauna endete mit einem gemeinsamen Essen mit den Mitgliedern des Stiftungsrates, bevor es dann am Mittwoch schon wieder mit dem Flugzeug über Frankfurt zurück nach Hamburg ging.

Gepflegt alt werden

Diakonie Sozialstation
ambulante Pflege
05335 / 808-495

Senioren- und Pflegeheim
vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
05335 / 808-228

Wohnen mit Service
05335 / 808-228

Grotjahn-Café mit Mittagstisch
05335 / 808-450

Gästeetage für Angehörige/Besucher
05335 / 808-450

GROTJAHN-STIFTUNG
Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Vokalensemble **VIVAT** wieder in Gielde



Bereits 5 Jahre ist es her, dass das Vokalensemble VIVAT aus St. Petersburg zum letzten Mal in unserer Gemeinde zu Gast war. Doch nun machen sich die vier Solisten wieder auf den Weg nach Deutschland und besuchen auch Gielde.

Dienstag, 11. Juni 2024, 19.00 Uhr Kirche Gielde

Das Repertoire von "VIVAT" umfasst geistliche Werke der orthodoxen Liturgie vom 14. Jh. bis zur Moderne sowie kirchliche und weltliche Musik vom Barock bis hin zu Jazz- und Volksliedern. Stimmgewaltig und mit beeindruckender Brillanz präsentieren sie ihre Musik und wissen ihr Publikum zu begeistern.

Duo Cawerla & Williams und Birne *Sommerkonzert im Pfarrgarten*



am Samstag,
dem 25. Mai 2024,
um 19.00 Uhr
Westendorf 1,
Werlaburgdorf



Vorbereitungen für das Jubiläum

Probenwochenende der Flötengruppe Werlaburgdorf

von Petra Schoenawa



Das Jahr 2024 steht für die Flötengruppe ganz im Zeichen ihres 40-jährigen Jubiläums. Dafür ist neben der Sommermusik auch eine Jubiläums-Abendmusik geplant.

Auf dem Probenwochenende vom 16.02. – 18.02.2024 in der Jugendherberge in Wernigerode wurde dafür intensiv geübt. Schon am Freitagabend ging es mit dem Einspielen los. Am Sonnabend stand das Programm der Sommermusik 2024, zu der eine spannende Geschichte erzählt und gespielt werden wird, auf der Tagesordnung. Bei den einzelnen Stücken hatten die Spielerinnen und Spieler viel Spaß und so manches Mal gab es heitere Zwischenbemerkungen.

Am Abend dieses Tages überraschte Stefan mit einer Game-Show, ganz nach dem Vorbild der Fernsehshow „Glücksrad“ und dazu seinen eigenen Ideen. Die Zeit verging wie im Fluge und alle hatten große Freude beim Auflösen der verschiedensten Rätsel. Mit kleinen Gewinnen am Schluss wurden alle belohnt.

Nach dem Frühstück ging es am Sonntagmorgen in die letzte Runde. Ein Querschnitt durch die Programme der Musiken von fast vier Jahrzehnten ließ bei den langjährigen Mitspielerinnen und Mitspielern viele Erinnerungen aufleben.

Mit einem Feedback nach dem Mittagessen und einem Dankgebet beendeten wir dieses Wochenende und es waren sich alle einig: Gemeinsames Musizieren, gemeinsames Lachen, Arbeiten und die gemeinsame Freude an den Ergebnissen schweißt zusammen. Ein großes Dankeschön gilt allen Musizierenden und Stefan für seine Probenarbeit und den tollen Unterhaltungskünsten.

Nun freuen wir uns auf viele Zuhörer und Gäste und laden herzlich ein:

Sonntag, 16. Juni 2024, 17.00 Uhr zur Sommermusik

Programm: Auszüge aus
„Die Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi

und „Gesucht“ ein Blockflötenkrimi
von Albrecht Rosenstengel

**Sonnabend, 21. September 2024, 17.00 Uhr zur
Abendmusik zum Jubiläum**

Programm:
Erinnerungen an vier Jahrzehnte
Flötengruppe Werlaburgdorf





Bestattungsinstitut *Sumika* *Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.*

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Baum fällt...

Grundlegende Arbeiten auf dem Gielder Friedhof

von Frank Ahlgrim



Ende Februar wurde auf dem Gielder Friedhof kräftig Hand angelegt. Mit vereinten Kräften der Familie Thiele sowie der Hilfe von Hendrik Krone wurden diverse abgängige Bäume gefällt.



Dazu wurde eigens ein Hubsteiger angemietet, um die Bäume zunächst auszulichten und nicht am Stück zu Fall bringen zu müssen. Nun erscheint der Gielder Friedhof wieder deutlich lichter und die im letzten Jahr gepflanzten Bäume haben Platz zum Wachsen.

Bei der Gelegenheit wurde auch gleich noch die Dachrinne der Kirche in Gielde gesäubert sowie die Eiche vor der Kirche zurückgeschnitten.



Informationen der Friedhofsverwaltung

von Petra Schoenawa

Es ist Frühling geworden und auch auf unseren Friedhöfen in Gielde, Heiningen und Werlaburgdorf beginnen wieder die Mäh- und Säuberungsarbeiten der Rasenflächen und Wege. Dafür sind von unserer Kirchengemeinde Firmen beauftragt, die in regelmäßigen Abständen diese Arbeiten ausführen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auf Grund der hohen Kosten besonders die Mäharbeiten der Rasenflächen nicht so regelmäßig ausgeführt werden können, wie es auf einem privaten Grundstück üblich bzw. gewohnt ist. Daher kann es vorkommen, dass besonders im Frühjahr der Rasen schon einmal etwas höher steht.

Besonders weisen wir aber darauf hin, dass laut geltender Friedhofsordnung auf den Grabstellen „Unter dem Grünen Rasen“ weder Bepflanzungen, noch das Abstellen von Gegenständen gestattet sind (s. Auszug aus der Friedhofsordnung von 2010 unten). Das gilt besonders auf den Grabfeldern, die mit Kopfsteinen versehen sind. Bei den Mäharbeiten wird NICHT drum herum gemäht. So ist es möglich, dass die unsachgemäßen Bepflanzungen übergemäht und die Gegenstände von der Friedhofsverwaltung entsorgt werden. Es besteht die Möglichkeit, an dem großen Kreuz einen Blumengruß und dergleichen abzustellen.

Weiterhin bitten wir auf die konsequente Abfalltrennung in den Containern zu achten. Wir versuchen die Kosten nach Möglichkeit so gering wie möglich zu halten, sehen uns jedoch gezwungen, bei wiederholten Zuwiderhandlungen diese zu erhöhen.

Danke für Ihr Verständnis.

*Auszug aus der Friedhofsordnung :
§ 14 Rasengrabstellen (Unter dem Grünen Rasen)*

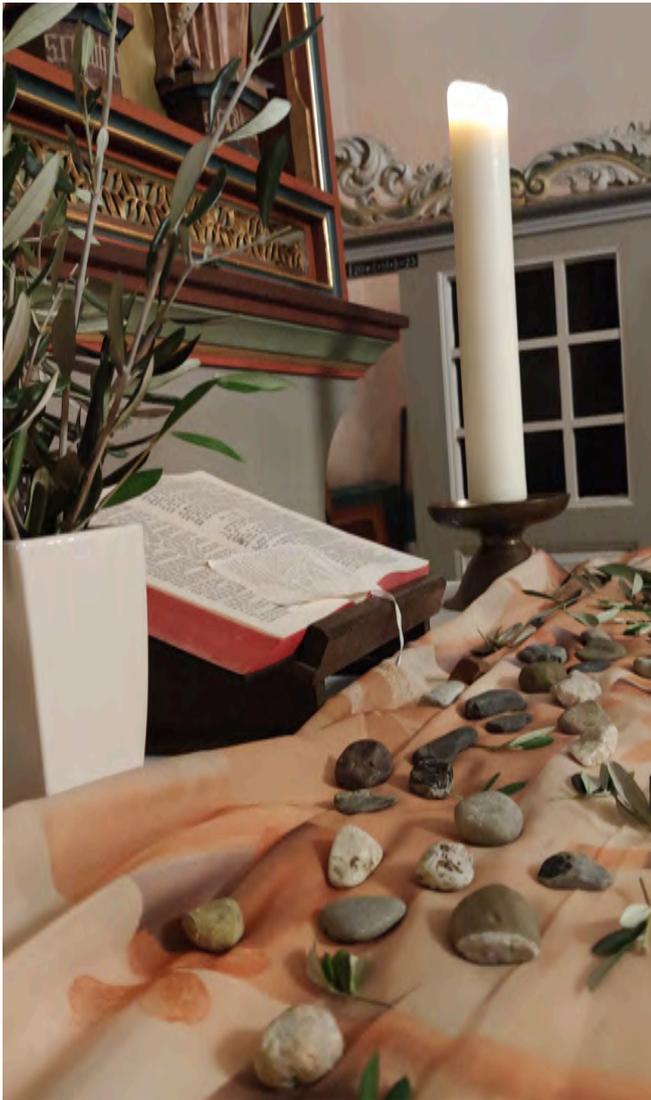
(1) Rasengrabstellen sind solche Reihengrab- und Reihenuhrenstellen, die sich auf einem besonderen Gräberfeld unter einer geschlossenen Rasendecke (Unter dem Grünen Rasen) befinden und von den Nutzungsberechtigten nicht bepflanzt und (nicht mit Grabmalen), Grabnummernschildern oder anderen Kennzeichen versehen werden dürfen. Auf einem gemeinsamen von der Friedhofsverwaltung zu errichtenden Grabmal werden die Namen der auf dem Gräberfeld beerdigten Verstorbenen vollständig mit den Lebensdaten aufgeführt.



Rückblick zum WGT 2024

„Palästina...durch das Band des Friedens“

von Petra Schoenawa



Schon vor einigen Jahren hatte sich eine Arbeitsgruppe des Weltgebetstagskomitees, bestehend aus Mitgliedern des internationalen Vorstandes, für 2024 für das Land Palästina entschieden. Alle Vorarbeiten waren deshalb bereits bis zu dem grausamen Terroranschlag vom 7. Oktober 2023 abgeschlossen.

Das Weltgebetstag-Team weltweit und vor Ort verurteilt scharf die unfassbare Vorgehensweise der Hamas. Doch an der Vision „Frieden im Heiligen Land, ein Leben, in dem Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.“ wollten auch die Frauen aus unserer Gemeinde festhalten.

„Du Gott des Friedens, gieß deinen Frieden auf uns und fülle mit Frieden unser Herz...“, mit diesem Lied zogen die ausführenden Frauen in die Kirche ein. Dabei verteilten sie Steine, die auch unsere Trauer, Bedrängnis und Lasten darstellen sollten. Im Verlauf des Gottesdienstes wurden diese Steine gegen einen kleinen Olivenzweig eingetauscht.

Texte von ausgewählten Erlebnisberichten palästinensischer Frauen unterstrichen das Leiden in der Vergangenheit bis in die heutige aktuelle Zeit in ihrem Land. Das Bildnis eines Olivenbaumes wurde zum Symbol für die Hoffnung und der Liebe zum Frieden.

„Kommt und lasst uns leben wie ein Olivenbaum, kommt und lasst uns singen vom Menschheitsfriedens Traum.“ Dieses Lied fasste zum Ende des Gottesdienstes die Worte, Lesungen und Gefühle noch einmal zusammen.

Das Team der Frauen um Silke Ahlgrim in unserer Johannesgemeinde hatte den Gottesdienst liebevoll vorbereitet und mit der kleinen Gemeinde gefeiert. Im Anschluss gab es verschiedene Teesorten und Gebäck, die an die Küche in Palästina anknüpften. Allen Beteiligten sei hier ein großes Dankeschön gesagt.

Die musikalische Umrahmung lag in den Händen von Frank und Silke Ahlgrim (Gesang), Jonas Ahlgrim (Gitarre), Matthias Schulte (Saxophon) und Petra Schoenawa (Klavier). Die eingängigen Melodien und Texte der Lieder fanden viel Anklang bei allen Beteiligten.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Osterausstellung in Braunschweig

Kindergottesdienst Werlaburgdorf unterwegs

von Frank Ahlgrim



Mit sechs Kindern des Werlaburgdorfer Kindergottesdienstes haben wir am Ostersonntag die Oster-Erlebnisausstellung in Braunschweig besucht. Die Ausstellung, die von der evang. Allianz organisiert worden war, führte uns durch verschiedene Räume, in denen uns die Ereignisse rund um Ostern plastisch und anschaulich nähergebracht wurden.

Im ersten Raum betörten uns gleich verschiedene orientalische Düfte und wir konnten einen Basar erleben, wie er womöglich zur Zeit Jesu ausgesehen hat. Dort wurden uns auch typische Speisen der Zeit Jesu zum Probieren gereicht, so dass wir mit allen Sinnen die besondere Atmosphäre dieses Ortes nachempfinden konnten.

In einem zweiten Raum wurde nachempfunden, wie Jesus mit seinen Jüngern zum letzten Mal gegessen hat und mit ihnen das Passafest beging und wir hörten von den Ereignissen jenes Abends.

Es schloss sich ein abgedunkelter Raum mit Sternenhimmel, der „Garten Getsemani“ an, in dem Jesus ein letztes Mal zu seinem Vater gebetet hat, während die Jünger einschliefen und an dessen Ausgang er schließlich verhaftet wurde.

In einem weiteren Raum wurde uns zunächst vom Verhör Jesu vor dem hohen Rat der Juden und später durch Pilatus erzählt und wir konnten eindrücklich hören und erleben, wie die Menge Pilatus aufforderte, Jesus zu kreuzigen.

Dramatischer und zugleich düsterer Höhepunkt der Führung war die Kreuzigungsszene auf Golgatha und der Tod Jesu bei dem es blitzte und donnerte und fast spürbar die Erde bebte.

Zum Glück endete der Rundweg jedoch nicht mit dem Kreuz, sondern durch das Grab hindurch gelangten wir in einen wunderbar hoffnungsvollen und lichten Raum, der Züge des Paradieses aufwies und in dem wir gemeinsam zum Abschluss der Führung einen Freudentanz einstudierten.

Für uns alle war der Besuch ausgesprochen eindrücklich und wir konnten Ostern in einer Weise nachempfinden, wie es sonst kaum möglich ist. Da gilt unser Dank allen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben und sich mit viel persönlichem Engagement eingesetzt haben.

Paddelwochenende

für 8- bis 13-Jährige vom 7. bis 9. Juni 2024

von Frank Ahlgrim



In diesem Jahr wird das traditionelle Paddelwochenende für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 ein bisschen anders verlaufen als in den letzten Jahren.

Wir treffen uns in diesem Jahr zwar auch am Freitag, um 15.30 Uhr am Pfarrhaus in Werlaburgdorf, fahren von dort aber nicht zum Südsee nach Braunschweig, sondern zum Natur-Biwakplatz Seershausen. Dort werden wir uns am Abend auf der Oker zunächst mit den Booten etwas vertraut machen, bevor wir nach einem gemeinsamen Abendkreis die Nacht in Zelten verbringen. Samstag werden wir dann voraussichtlich von Diddersen aus auf der Oker zu unserem Biwakplatz paddeln, wo wir erneut den Abend und die Nacht verbringen

Am Sonntag erwartet uns ein buntes Abschlussprogramm zu Wasser und zu Lande.

Zurück in Werlaburgdorf sind wir am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Für Verpflegung wird natürlich gesorgt und für alle Paddlerinnen und Paddler sind Schwimmhilfen vorhanden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Wir erbitten für das Wochenende einen Unkostenbeitrag von 30 Euro pro Teilnehmer.

Solltet ihr Interesse haben, wendet euch an unser Pfarrbüro (Tel.: 05335 343) oder schreibt uns eine Mail (frank.ahlgrim@lk-bs.de)

GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN
ANDREAS SCHWEBIG
Steinmetz – und Steinbildhauermeister
Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk
Kapellenweg 1, 38315 Hornburg
Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980
e-Mail: Steinmetz.Schwebig@t-online.de



Moses sagte:
Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und
schaut zu, wie der HERR
euch heute **rettet!**

EXODUS 14,13

Monatsspruch JUNI 2024



**Die Konfirmation in Werlaburgdorf findet am 11. August 2024,
um 10.30 Uhr in der Johanneskirche in Werlaburgdorf statt.**

Charlotte Neuse

Hanna Rössing

Sinja Schröder

Hendrik Klann

**Die Konfirmation in Heiningen findet am 18. August 2024,
um 10.30 Uhr in der Lukaskirche in Heiningen statt.**

Felicitas Ellerbrok

Francis Kleine

**Die Konfirmation in Gielde findet am 25. August 2024,
um 10.30 Uhr in der Kirche in Gielde statt.**

Emilia Thiele

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst
unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden
findet am **9. Juni, um 17.00 Uhr in der Lukaskirche in Heiningen** statt.

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Joachim Mallon
Telefon: 05335-5125



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim
einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unserer Gemeinde

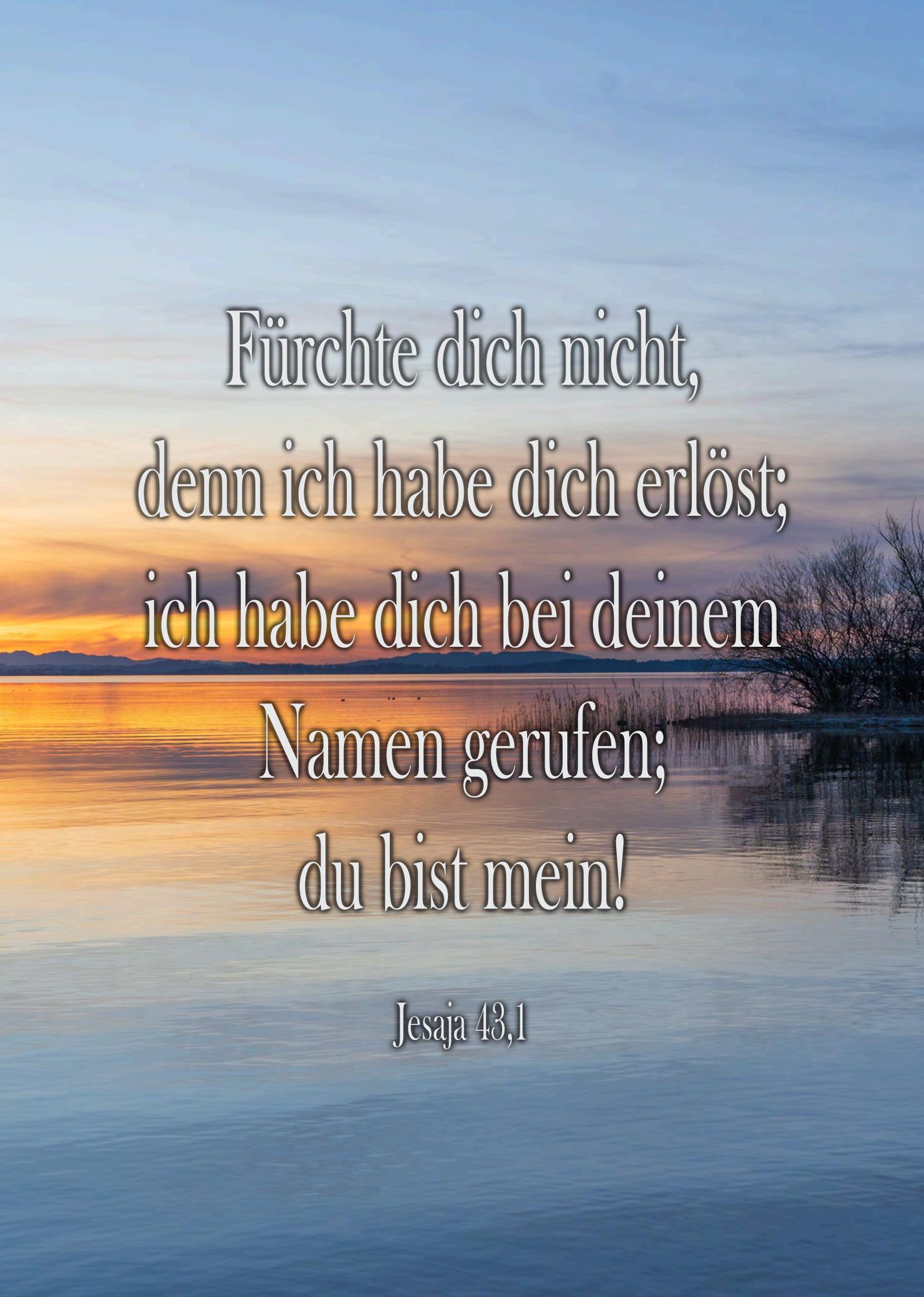
Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Daten nur in unserer Print-Ausgabe

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

A serene sunset over a body of water. The sky is a mix of soft blues and oranges, with the sun low on the horizon. The water reflects the colors of the sky. In the distance, there are dark silhouettes of trees and hills. The overall mood is peaceful and contemplative.

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem
Namen gerufen;
du bist mein!

Jesaja 43,1

Vorankündigungen

Save the Date

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Tauferinnerungsgottesdienst

Am Pfingstmontag, den 20. Mai, laden wir um 10.00 Uhr zum Familiengottesdienst nach Achim ein. Mit Groß und Klein wollen wir uns an unsere Taufe erinnern und die Kindern die vor vier Jahren getauft worden sind, bekommen eine Kinderbibel überreicht.

Sonntagskaffee

Herzliche Einladung für den 26. Mai, 23. Juni, 25. August von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus oder im Freien. Um alle Termine so durchzuführen, brauchen wir Menschen, die Kuchen backen, aufbauen und aufräumen!

Einführung KV

Am 2. Juni wird der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Peter- und Paulkirche in Börßum in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig verabschieden wir den alten Kirchenvorstand.

Malgottesdienst

Am Sonntag, den 9. Juni um 10.00 Uhr feiert die Malgruppe Farbenfreu(n)de ihren Malgottesdienst und eröffnet damit ihre diesjährige Ausstellung. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Schau an der schönen Gärten Zier.“

95-jähriges Bestehen der Frauenhilfe Bornum

Zu diesem Jubiläum lädt die Frauenhilfe am 3. August um 14.00 Uhr zu einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang mit Kaffeetafel im Dorfgemeinschaftshaus herzlich ein.

Gitarregottesdienst

Zum 2. Gitarregottesdienst laden wir ein am Sonntag den 11. August nach Börßum. Lesen Sie dazu die Ankündigung auf Seite 23.

Kinderfest

Die Kinderkirche Börßum lädt ein für den 17. August. Wir starten um 14.00 Uhr in der Kirche.

Busgottesdienst

Raus aus der Kirche und hin zum Bus: Am 1. September wollen wir wieder einen Gottesdienst am Bus feiern. Genauer Ort wird noch bekannt gegeben.

Schladen-Wehre-Beuchte

Kinderkirchen Sommerfest – 1. Juni 2024

Am 1. Juni 2024 laden wir alle Kinder, die Lust haben, zu einem Sommerfest der Kinderkirche ein. Um 10.00 Uhr geht es in Schladen im Pfarrhaus und bei gutem Wetter auch draußen im Pfarrgarten los. Wir wollen gemeinsam basteln, spielen, Essen, biblische Geschichten hören und beten. Wir freuen uns auf Euch!

Weinfest mit dem Kirchbauverein – 8. Juni 2024

Der Kirchbauverein Schladen lädt in diesem Jahr ganz herzlich zu einem Weinfest im Sommer ein. Am 8. Juni 2024 ab 18.00 Uhr wollen wir im Pfarrhaus Schladen gemeinsam einen lauschigen Abend verbringen mit einem Gläschen Wein, etwas Knabberlei und Musik. Aber auch für Nicht-Weintrinker wird es natürlich etwas geben. Herzliche Einladung dabei zu sein!

Gottesdienst unter Psalmen – 24. August 2024

Ein Urlaub unter Palmen ist im Sommer genau das Richtige! Zu einem kurzweiligen Gottesdienst bei gutem Wetter draußen unter dem Thema „Psalmen“ laden wir Sie und Euch am 24. August 2024 um 17.00 Uhr nach Schladen an die Kirche ein. Anja und Uwe Klußmann werden Musik für uns machen und die Musik und die Psalmworte laden uns ein an diesem Sommerabend uns unter Palmen zu träumen. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen und Euch!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SCHUL- GOTTESDIENST

Am **Samstag, dem 10. August 2024**,
laden wir in unserem Pfarrverband zu verschiedenen Einschulungsgottesdiensten ein. Die Gottesdienste
finden in Börßum und Hornburg statt

**Die genauen Zeiten werden noch mit den jeweiligen Schulen abgestimmt und entnehmen Sie
bitte der Tagespresse.**

...für die kleinen Dinge im Alltag:



Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen 
 Schöppenstedt / Schladen
Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich:

- am 1. Samstag im Monat
in Schladen, Wehre und Beuchte

- am 2. Samstag im Monat
in Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde

- am 3. Samstag im Monat
in Hornburg

- am 4. Samstag im Monat
in Börßum, Bornum und Achim

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11 Uhr, ohne Voranmeldung
Gemeindesaal Börßum
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388
dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785
dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr
im Jugendraum des Gemeindehauses

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Fabienne Oloff, 0163-13 06 100
mittwochs jeweils 9.30 – 11.00 Uhr

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 18. Mai 2024
Samstag, 15. Juni 2024
Samstag, 17. August 2024 – Kinderfest
ab 14.00 Uhr
Samstag, 14. September 2024
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Sonntag, 5. Mai 2024
Sonntag, 9. Juni 2024
Sonntag, 8. September 2024
jeweils um 10.30 Uhr

Seinstedt

Samstag, 8. Juni 2024
Samstag, 17. August 2024
jeweils von 9.30 – 11.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Kinderkirche für Kinder ab 9 Jahre in Hornburg bis 8 Jahren Kinderkirche zeitgleich in Schladen
Samstag, 1. Juni 2024, 14 Uhr,
Kinderkirchen Sommerfest

Schladen-Wehre-Beuchte

Kinderkirche für Kinder bis 8 Jahre in Schladen ab 9 Jahren Kinderkirche zeitgleich in Hornburg
Samstag, 1. Juni 2024, 14 Uhr,
Kinderkirchen Sommerfest

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf
Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133
Samstag, 25. Mai 2024
Samstag, 15. Juni 2024
Samstag, 17. August 2024
Samstag, 14. September 2024
jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328
Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180
Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343
neue Gruppe:
Samstag, 1. Juni 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Hornburg
Samstag, 31. August 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Schladen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Ortsgruppe 2024

Dienstag, 7. Mai 2024
Dienstag, 4. Juni 2024
jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Freitag, 10. Mai 2024 Vorbereitung
Vorstellungsgottesdienst
Samstag, 11. Mai 2024 Vorbereitung
Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 12. Mai 2024 Vorstellungsgottesdienst

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 15. Mai 2024
Mittwoch, 12. Juni 2024
Konfirmandenfreizeit 19. Juli bis 2. August 2024
jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Ortsgruppe 2024

Mittwoch, 29. Mai 2024
Mittwoch, 19. Juni 2024
Mittwoch, 7. August 2024
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 15. Mai 2024
Mittwoch, 12. Juni 2024
Mittwoch, 14. August 2024
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe 2024

Mittwoch, 15. Mai 2024
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr im Pfarrhaus Schladen

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 14. Mai 2024
Dienstag, 11. Juni 2024
Konfirmandenfreizeit 19. Juli bis 2. August 2024
Dienstag, 13. August 2024
Dienstag, 10. September 2024
jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus Schladen

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe 2024
Freitag, 24. Mai 2024
von 16.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus Werlaburgdorf
Ortsgruppe 2025
Dienstag, 7. Mai 2024
Dienstag, 4. Juni 2024
Dienstag 20. August 2024
jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr
im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 29. Mai 2024

Mittwoch, 28. August 2024

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 23. Mai 2024

Donnerstag, 20. Juni 2024

Donnerstag, 22. August 2024

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Johannesgemeinde Schladen-Werla

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 8. Mai 2024

Mittwoch, 19. Juni 2024

Mittwoch, 14. August 2024

Mittwoch, 11. September 2024

jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 17. Mai 2024

Freitag, 21. Juni 2024

Freitag, 16. August 2024

Freitag, 20. September 2024

jeweils um 15.00 Uhr

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 28. Mai 2024

Dienstag, 25. Juni 2024

Dienstag, 27. August 2024

Dienstag, 24. September 2024

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks
donnerstags 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

Anfängerkurs Posaune

Ronald Schrötke, Tel.: 0163-2127563
donnerstags 17.00 Uhr
Gemeindehaus Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335
montags von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen**Flötengruppe**

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891
dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343
nach Vereinbarung

Offene Gruppen**Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt****Diakoniekreis**

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte**Besuchskreis**

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-16 58
immer montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:**Kirche.Wir:**

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunkt.wir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

**Redaktion:**

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Titelbild: Olaf Schäper**Layout: Wolfgang Kahle****Auflage: 3.000****Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:**

Der 12. April 2024 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von Kirche.Wir: 16. August 2024

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

